



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2018

**17. März 2018 in
Heilbronn**

Inhaltsverzeichnis – Jahresberichte 2017

Bericht des Präsidenten	S. 5
1. Vizepräsidenten	S. 7
Vizepräsident Finanzen	S. 8
Vizepräsident Freizeitsport	S. 11
Vizepräsident Leistungssport	S. 12
Vizepräsident Kanuwandersport	S. 16
Vizepräsident Jugend	S. 18
Referent Ausbildung Freizeitsport	S. 19
Referent Rennsport	S. 22
Referentin Kanuslalom	S. 24
Referent Freestyle	S. 27
Referent Wildwasserrennsport	S. 28
Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport	S. 30
Referent Drachenboot	S. 31
Referent Behindertensport und Integration	S. 32
Referent Umwelt und Gewässer	S. 33
Referent Sicherheit	S. 35
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 36
Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb	S. 38
Beauftragter Fördergruppen	S. 42
Beauftragter Schulsport	S. 43
Beauftragter Kanumobil	S. 43
Impressum	S. 44

**Einladung zum 6. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 17. März 2018**

Tagungsort: TSG 1845 Heilbronn e.V., Hofwiesenstr. 40, 74081 Heilbronn

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Berichte des Vorstandsvorstandes
7. Kassenbericht 2017
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandsmitglieder
10. Wahlen
 - 10.1 – Präsident
 - 10.2 – Vizepräsident Freizeitsport
 - 10.3 – Vizepräsident Kanuwandersport
 - 10.4 – Vizepräsident Leistungssport
 - 10.5 – Referenten
11. Bestätigung Beauftragte
12. Ehrungen
13. Haushaltsplan 2018
14. Änderung im Datenschutz durch in Kraft tretender Datenschutz-Grundverordnung in der EU
15. Anträge
16. Jugend- und Wanderprogramm
17. Festlegung nächster Verbandstag 2019
18. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8 Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ludwig
Präsident, Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

ich wurde beim DKV-Kanutag im Frühjahr letzten Jahres zum Vizepräsidenten Finanzen und Inneres gewählt. Eine Aufgabe die ganz sicher auch für den Kanu-Verband Baden-Württemberg von Vorteil sein kann. So bin ich nunmehr in allen Organen unseres Dachverbandes vertreten und kann unsere Interessen „ganz oben“ einbringen. Allerdings ist diese Position auch eine Aufgabe, die mir doch eignes Engagement und – vor allem – an Zeit abfordert. Das hatte ich mir nicht ganz so vorgestellt. Und ich hoffe, dass sich das bessert, wenn ich in die vielen (für mich neuen) Herausforderungen beim DKV eingearbeitet bin.

Daher gilt Eingangs meines Jahresberichtes mein herzlichster Dank an mein Team des KV BW-Präsidiums und der Geschäftsstelle, die mir den Rücken freigehalten haben und somit auch dazu beigetragen haben, dass die Abläufe im KV BW (wie ich meine) reibungslos weitergelaufen sind.

Das vergangene Jahr hat aber auch gezeigt, wie schnell sich Dinge ändern können und wie plötzlich die gewohnte „Welt“ ganz anders aussehen kann. So war es mit der schrecklichen Diagnose unseres Vizepräsidenten Kanuwandersport Klaus Dähmlow. Von heute auf morgen spielen die Dinge, die wir sonst als wichtig erachten, keine große Rolle mehr. Auch wenn wir für die Nachfolge von Klaus mit Claudia Funck eine – wie ich meine – tolle Lösung gefunden haben, stimmen mich die Umstände des Wechsels doch traurig, wenngleich ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Claudia freue.

Genauso wie auf die Zusammenarbeit mit Doris Kretzschmar, die sich als Referentin für Behindertensport und Integration zum Verbandstag zur Wahl stellen wird. Sie tritt damit die Nachfolge von Eberhard Wahl an, der im vergangenen Jahr die gleiche schlimme Diagnose wie Klaus Dähmlow erhalten hat.

Ich bin schon jetzt davon überzeugt, dass beide sehr gut in unser bewährtes Team passen werden.

Nach wie vor ist ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit die Weiterentwicklung der gemeinnützigen Gesellschaft „Landesleistungszentrum Kanu BW“. Was die Planung und Durchführung der notwendigen Renovierungsmaßnahmen anbelangt, sind wir im vergangenen Jahr erneut ein gutes Stück weitergekommen, auch wenn immer noch sehr viel zu tun bleibt. An der Stelle haben ich mich bei den beiden Geschäftsführern der gGmbH, Rolf Driehorst und Karl Hauck zu bedanken, die – unterstützt von Hugo Lewinski – wirklich einen super Job machen. Auch wenn Karl Hauck auf eigenen Wunsch als Geschäftsführer der gGmbH ausgestiegen ist, bin ich davon überzeugt, dass es gelingen wird, ein wirklich tolles Kanu-Landesleistungszentrum auf die Beine zu stellen.

Aber auch viele andere Ereignisse gab es, die für die weitere Entwicklung unseres Verbandes wichtig sind. So konnte ich mich bei vielen Begegnungen und Besuchen persönlich davon überzeugen, wie professionell in den verschiedenen Ressorts und in den Verantwortungsbereichen unserer Beauftragten gearbeitet wird. An der Stelle bitte ich um Verständnis, dass es mir leider nicht möglich ist, alle Veranstaltungen im KVBW zu besuchen. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr mehr Zeit dafür habe, da es mir sehr wichtig ist, diese Veranstaltungen aber auch die vielen sehr guten Veranstaltungen unserer Vereine zu besuchen.

An der Stelle meinen herzlichsten Dank, an alle die sich so toll und so engagiert für unseren Kanusport einsetzen und damit dazu beitragen, dass wir – als Landeskanuverband – ein sehr gutes Ansehen haben.

Zu den Aufgaben des Präsidenten zählt auch die Repräsentation des KV BW nach außen. Zum Beispiel bei den Sportbünden in Baden-Württemberg, wo sich beim Landessportbund Baden-Württemberg (LSV) die neue Präsidentin, Frau Elvira Menzer-Haasis und beim Badischen Sportbund Nord der neue Präsident, Martin Lenz, bestens eingearbeitet haben. Zu beiden konnte ich – wie ich meine – gute Kontakte gewinnen.

Abschließend zu meinem Bericht für den KV BW, der Hinweis, dass ich an der Stelle nicht über alles im Detail informieren kann, was das Jahr über so an Aufgaben zu erledigen war. Die vielen Dinge, die es so zu tun gibt und die leider ab und zu auch nicht immer großen Spaß bereiten.

Dass ich vieles an dieser Stelle nicht aufführen brauche, liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war. Und das ist nach wie vor das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die – jede/jeder an seiner Stelle – tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke.

Einen ganz besonderen Dank schulde ich unserer Geschäftsstelle, wo Petra souverän, professionell und ganz besonders liebenswürdig einen prima Job macht und mir den Rücken freihält und den ganzen „Verwaltungskram“ für unseren Verband erledigt.

Nach wie vor sehe ich den KV BW auf einen sehr guten Kurs und ich bin fest davon überzeugt, welche Herausforderungen 2018 uns erwarten, wir sind bestens aufgestellt!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Peter Ludwig

Präsident

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

Wie in all den Jahren davor macht man sich Gedanken, wie bringt man das im vergangenen Jahr Geleistete zu Papier. Was ist neben dem „Tagesgeschäft“ erwähnenswert und wichtig?

Neben den sechs Terminen beim LLZ, wo ich Rolf in handwerklicher wie organisatorischer Weise zur Hand ging, habe ich weitere Termine mit Versicherung und Architekt wahrgenommen.

Wie bekannt, hat unser Präsident auch den verantwortungsvollen Posten des Vizepräsidenten Finanzen und Inneres beim DKV zusätzlich übernommen. Dieser Umstand führt dazu, dass der KVBW durch einen Vizepräsidenten bei VA-Sitzungen und Kanu-Tag vertreten werden muss. Im vergangenen Jahr hatte ich die Ehre.

Es ist abgesprochen, dass je nach Schwerpunkt der zu behandelnden TOP, der betreffende Vizepräsident den KVBW vertritt.

In Sachen Versicherung hat es meines Wissens, außer einem Bagatellschaden an einem Kfz (der keiner Schadensmeldung bedurfte), Gott sei Dank keinen weiteren Versicherungsfall gegeben. Ich hoffe es bleibt auch weiterhin so!

In meinem (in diesem Jahr sehr übersichtlichen) Bericht möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen in Verband und Vereinen für die unentgeltliche Arbeit zum Wohle unseres Sports bedanken.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Hugo Lewinski

1. Vizepräsident

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva		Passiva			
Anlagevermögen	10.057,01 €	0800 Kapital			
Beteiligungen (DKV, LLZ gGmbH)	47.980,00 €	Stand per 01.01.2017	123.605,38 €		
Kasse KVBW-Jugend	3.810,08 €	Kapital KVBW-Jugend	3.810,08 €		
Forderungen	22.314,38 €	Gewinn 2017	1.708,77 €		
Langfristige Kapitalanlagen	65.171,08 €	Stand per 31.12.2017	129.124,23 €	129.124,23 €	
Fest-u. Tagesgelder	79.309,11 €	Rücklagen		142.049,80 €	
Girokonten	45.773,61 €	Rückstellungen		2.300,00 €	
		Verbindlichkeiten		941,24 €	
Summe	<u>274.415,27 €</u>	Summe	<u>274.415,27 €</u>		

Wertheim, den 13. Januar 2018


Dieter Röttinger
 Vizepräsident Finanzen

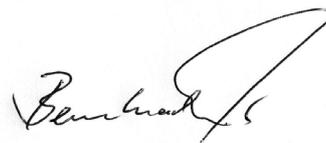
Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.

Philippsburg, den 13. Januar 2018



Kassenprüfer

 Thomas Kunz
 Rastatter Kanu-Club e. V.



 Bernhard Gut
 FV Union 08 Böckingen e. V.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2017

Konto	Aufwendungen	Erträge
2000 Zinserträge		188,04 €
8000 Beiträge Vereine		140.135,15 €
8001 Versicherungsbeiträge Vereine		21.045,60 €
8100 Beiträge Einzelmitglieder		25.110,00 €
8200 Beitragsrückfluß BSB		29.401,13 €
8300 Staatliche Mittel		26.182,83 €
8400 Glücksspirale		3.349,76 €
8500 Spenden		4.910,00 €
8800 Zuwendungen LSV BW zweckgebunden		99.000,00 €
8810 Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB		17.373,00 €
8900 Sonstige Einnahmen		6.754,23 €
4000 Verwaltungskosten	10.998,84 €	
4100 Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00 €	
4110 Miete Geschäftsstelle	2.270,35 €	
4300 Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	105.512,93 €	
4330 Kanusport Einzelmitglieder	10.365,00 €	
4335 Fachliteratur Vorstand	331,42 €	
4350 Versicherungsbeiträge	1.036,73 €	
4351 Versicherungsbeiträge Vereine	21.391,15 €	
4400 Reisekosten Präsident	1.586,05 €	
4410 Reisekosten Vizepräsident	905,71 €	
4415 Reisekosten Vizepräsident Finanzen	541,01 €	
4416 Reisekosten Vizepräsident Freizeitsport	25,50 €	
4417 Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	2.964,86 €	
4418 Reisekosten Vizepräsident Jugend	232,86 €	
4419 Reisekosten Vizepräsident Ausbildung	38,80 €	
4420 Reisekosten Referent Rennsport	136,68 €	
4422 Reisekosten Rennsp. Wart/Leistungssport	1.500,00 €	
4425 Reisekosten Referent Freizeitsport	80,64 €	
4430 Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	181,98 €	
4431 Reisekosten Referent Slalom	175,16 €	
4434 Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	124,00 €	
4435 Reisekosten KaRi Rennsport	878,80 €	
4445 Reisekosten Vorstandschaft Jugend	702,58 €	
4455 Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	829,92 €	
4462 Reisekosten Referent Sicherheit	323,25 €	
4465 Reisekosten DKV/VA-Tagungen	2.131,25 €	
4470 Reisekosten KaRi Slalom	192,00 €	
4471 Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	299,70 €	
4475 Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	415,42 €	
4480 Reisekosten Referent Freestyle	331,50 €	
4482 Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	358,50 €	
4500 Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	14.700,70 €	
4510 Lehrgangsmittel WW-Sport	3.004,00 €	
4511 Lehrgangsmittel Slalom-Sport	6.742,00 €	
4530 Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00 €	
4540 Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	258,70 €	
4550 Lehrgangsmittel Vorsitzende	769,93 €	
4560 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	3.857,38 €	
4561 Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	17.373,00 €	
4565 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	3.871,22 €	
4590 Fördermittel KuMi/4-Motoren/Tunesien	2.015,08 €	
4600 Fördermittel Wandersport	4.597,27 €	
4611 Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00 €	
4612 Fördermittel Schülerspiele	600,00 €	
4613 Fördermittel Kanu, Fun und Action	950,00 €	
4614 Fördermittel für Mentaltalent Leistungssp.	1.000,00 €	
4615 Fördermittel Wildwasserwoche	1.500,00 €	
4630 Zuschuss Meisterschaften Rennsport	500,00 €	
4635 Zuschuß Wildwasser-Meisterschaften	800,00 €	
4636 Zuschuss Slalom-Meisterschaften	250,00 €	
4638 Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	240,00 €	
4640 Zuschuß Kanusportkreise	1.489,60 €	
4700 Kosten Verbandstag	4.072,24 €	
4710 Kosten Präsidiums- und Vorstandssitzung	5.267,83 €	
4715 Kosten Öffentlichkeitsarbeit	488,18 €	
4717 Kleidung KV/BW-Teams	500,00 €	
4720 Kosten Repräsentation	222,00 €	
4730 Sport- und Ehrenpreise	400,00 €	
4740 Anschaffungen	2.101,43 €	
4790 Zuschüsse an LLZ gGmbH	12.500,00 €	
4800 Lehrgangskosten – zweckgebunden –	81.000,00 €	
4820 Aufwandsentschädigung – zweckgebunden –	18.000,00 €	
4910 Aufwandsentsch. für ehrenamtl. Vorstand	2.880,00 €	
4940 Abschreibungen	115,14 €	
4955 Einstellungen in freie Rücklage	4.062,68 €	
Summen	371.740,97 €	373.449,74 €
Gewinn 2017		1.708,77 €

Haushaltsplan 2018

ÜBERTRAG

Konto	Bezeichnung	€		Konto	Bezeichnung	€	
		Soll	Haben			Soll	Haben
2000	Zinsen		570,00	4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00	
8000	Beiträge Vereine		141.000,00	4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	400,00	
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		21.500,00	4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00	
8100	Beiträge Einzelmitglieder		25.200,00	4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	500,00	
8200	Beitragsrückfluß BSB Nord u. WLSB		29.500,00	4500	Lehrgangsmittel Rennsport	16.000,00	
8300	Staatliche Mittel		28.000,00	4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.700,00	
8400	Glücksspirale		3.300,00	4511	Lehrgangsmittel Slalom	6.750,00	
8500	Spenden		3.900,00	4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.000,00	
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00	4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		99.000,00	4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00	
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		17.370,00	4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
8900	Sonstige Einnahmen		16.000,00	4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanupolo	600,00	
	Summe Einnahmen		388.540,00	4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00	
4000	Verwaltungskosten	12.000,00		4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte Tagung	500,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00		4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	2.300,00		4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	106.000,00		4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	17.370,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	10.500,00		4565	Lehrgangsmittel Freestyle	4.000,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00		4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren/Olympic-Hope-G.	3.200,00	
4350	Versicherungsbeiträge	1.200,00		4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	21.500,00		4611	Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00		4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,00		4613	Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00	
4415	Reisekosten Vizopr. Finanzen	600,00		4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00	
4416	Reisekosten Vizopr. Freizeit	1.000,00		4615	Fördermittel für WW-Woche	1.500,00	
4417	Reisekosten Vizopr. Leistungssport	2.800,00		4630	Zuschuß Meisterschaften Rennsport	500,00	
4418	Reisekosten Vizopr. Jugend	650,00		4635	Zuschuß Meisterschaften Wildwasser	800,00	
4419	Reisekosten Vizopr. Ausbildung	2.000,00		4636	Zuschuß Meistersch. Slalom	250,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00		4638	Zuachuss Ausbildung Trainer A und B	1.000,00	
4422	Reisek. Rennsport/Leistungssport	1.500,00		4640	Zuschuß Sportkreise	2.600,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00		4700	Kosten Verbandstag	4.100,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	200,00		4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	5.500,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00		4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	
4433	Reisekosten Referent Behindertensport	250,00		4717	Kosten Kleidung KVBW-Teams	500,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	350,00		4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00		4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00		4740	Anschaffungen	1.200,00	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	600,00		4800	Lehrgangskosten – zweckgebunden –	81.000,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	1.300,00		4820	Aufwandsentschädigungen – zweckgebunden –	18.000,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.000,00		4910	Aufwandsent. für ehrenamtl. Vorstand	3.900,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00		4940	Abschreibungen	200,00	
4462	Referent Sicherheit	800,00		4955	Zuführung freie Rücklagen	3.670,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00			Summe Ausgaben	388.540,00	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.000,00					
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	200,00			Fehlbetrag/Überschuss		0,00

Liebe Sportsfreunde,

zu Beginn wünsche ich Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Wolfgang Nagel, Referent Ausbildung BS wird in seinem Bericht viele gemeinsame Themen ausführlich darstellen. Entsprechend verkürzt sich mein Jahresbericht, um Doppelberichte zu vermeiden.

SUP im KVBW + SUP Mobil

Die Nachfrage nach den verbandseigenen SUP Boards hat in 2017 abgenommen. Dies liegt unserer Vermutung nach daran, dass die Anzahl der KVBW-Vereine mit eigenen SUPs zu nimmt bzw. zugenommen hat. Dem SV 1845 Esslingen wieder ein großes Dankeschön für die Verwaltung des SUP-Moduls!

Ausbildung Breiten-/ Freizeitsport 2018

Der Grundlehrgang 2018 zur Ausbildung zum Trainer C Kanu Breitensport erfreut sich dieses Jahr einer starken Nachfrage. Falls bei Euch noch Bedarf besteht, bitte zeitnah anmelden. Es sind noch wenige Plätze verfügbar.

Budgetierung Ausbildung Freizeitsport 2018

Seit 2016 erhalten wir Lehrgangsmittel von allen 3 Sportbünden (WLSB, BSB Nord und BSB Süd).

Wie bereits berichtet fallen die Bezuschussungen leider sehr unterschiedlich aus. Wir konnten die Verantwortlichen des BSB Süd davon überzeugen, uns ab 2018 einen zweiten Ausbilder pro Lehrgang zu bezuschussen. Allein aus Sicherheitsgründen sind mindestens zwei Ausbilder pro Lehrgang zwingend erforderlich.

Beim WLSB stand dieser Punkt nie zur Debatte. Mit dem BSB Nord ist dieser Punkt weiter zu diskutieren.

Bei Fragen, erfüllbaren Wünschen, Anregungen oder konstruktiver Kritik bitte – wie immer – bei mir melden.

Ich danke an dieser Stelle allen Referenten und Beauftragten sowie den Mitgliedern des Ausbildungsteam im Ressort Freizeitsport und Ausbildung für die hervorragende, sehr engagierte und kompetente Ehrenamtsarbeit.

Euch ein erfolgreiches Paddeljahr 2018!

Viele Grüße

Matthias Pflüger

Vizepräsident Freizeitsport

Rückblick 2017

Wiederum liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Viele Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler und Weiterentwicklungen bei unseren Trainern und in der Leitung des LLZ Mannheim stehen auf der einen Seite und dafür sei schon einmal ein herzliches Dankeschön gesagt. Andererseits gibt es auch offene Arbeitspunkte wie die strukturellen Weiterentwicklungen in Baden-Württemberg (LSV, Sportbünde, unser LKV), deren derzeit wenig dynamischer Weg sicherlich durch den aktuellen politischen und sportpolitischen Stillstand auf der deutschen Ebene mitbegründet ist. Aber auch interne Vorgänge hängen von UNS als Menschen ab und bieten weiteres Entwicklungspotential.

Neben unseren olympischen Kanu-Disziplinen **Slalom** und **Rennsport** hat sich die Kanusportart **Wildwasserrennsport** weiter stabilisiert. Das gleiche lässt sich auch mit positiven Trends bei **Freestyle** und **Drachenboot** sagen, wobei hier immer wieder einerseits zwischen Leistungssport inkl. dem Einstieg und Übergängen dazu sowie andererseits dem Fun- und Freizeitsport-Anteil Diskussionen als notwendig erscheinen lassen. Sprichwörtlich ruhig ist es in BW z. Z. im **Kanupolo** und beim übergreifenden Bereich **Parakanu**. Auch letzterer Bereich erfordert weiterhin Diskussionen und damit Engagement sowohl im leistungssportlichen wie auch oder gerade im freizeitsportlichen Anteil.

Der **Rennsport** konnte sich erneut mit so vielen Sportler wie selten für internationale Einsätze qualifizieren, auch wenn sicherlich etliche B-Mannschaftsteilnahmen dabei sind, die so vor zehn Jahren noch nicht angeboten wurden. Das auf nationaler Ebene (DKV) ausgegebene Ziel mit einer klaren Qualitätssteigerung der Arbeit im Nachwuchsbereich konnte somit vom KV BW sehr gut erfüllt werden. Und mit Max Lemke vom WSV Mannheim-Sandhofen stellen wir sogar wieder einen siegreichen Sportler in einer Olympia-Disziplin. Auf Grund der personellen Ressourcen in Deutschland sind wir ferner recht froh, in Mannheim für die 2. Trainerstelle nicht nur jemanden zu finden, sondern mit Frau Gabriele Knoll auch gut besetzt zu haben!

Auf einem etwas anderen Level steht der **Slalom**-Bereich mit seiner guten Arbeit und dem Erfolg dabei dar. Zwei Sportler in den oberen Kadern und drei in den Nachwuchs-Kadern des DKV stehen dafür. Und ein Highlight bildete da sicherlich die Qualifikation und dann die EM- und WM-Teilnahmen durch Fabian Schweikert vom KC Elzweiler Waldkirch. Auf die Ereignisse und Erfolge sowie die DKV-Kader in den einzelnen Sportdisziplinen werden die Verantwortlichen in den Ressorts (d. h. die Referenten und Beauftragten) noch detaillierter eingehen – ich kann ihnen an dieser Stelle nur ein herzliches Dankschön für ihre Arbeit und damit ihren Anteil an einer weiteren guten Jahresbilanz für den BW-Leistungssport sagen.

Die unter dem Dach des Leistungssportes angesiedelte **Trainer-C-Ausbildung** im **Kanu-Leistungssport** hat den **Ausbildungs-Zyklus 2016/17** mit der Lizenz für nun 18 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Nicht zu verhehlen sei dabei, dass dies neben dem Ausbildungserfolg für die Teilnehmer auch mit einem finanziell positiven Ergebnis für unseren Kanuverband verknüpft werden konnte.

An dieser Stelle darf aber nicht fehlen, dass der aktuelle **Ausbildungszyklus 2018/19** mangels zu geringer Anmeldezahlen gestoppt und um mindestens ein Jahr verschoben werden musste. Das Curriculum der BW-Leistungssport-Ausbildung steht und ist auf Basis der Richtlinienvorgaben zu Inhalten und Dauer (120 Lehr-Einheiten) von DOSB/BSB und DKV anerkannt und bestätigt. Die finanzielle Sicherstellung auch und vor allem über die Kooperation mit dem BSB

(bei Zustandekommen eines Ausbildung-Zyklus ;-)) ist hinreichend Beleg dafür. Vor dem Hintergrund der Stornierung und auf Basis der Parameter muss allerdings auch überprüft werden, inwieweit – sei es durch gemeinsame Teil-Ausbildungsmodulare auf Basis der RL-Vorgaben oder auch durch Kooperation mit anderen LKVs – der nun anvisierte Ausbildungsstart 2019 zusätzlich abgesichert werden kann.

Die finanziellen Rahmenmöglichkeiten für das aktuelle Trainings- und Wettkampffahr 2018 wurden eingestellt und erörtert. In früheren Jahren vorgenommene und teilweise auf Einmal-Effekten beruhende Anteile gilt es im Sinne unseres Gesamt-LKVs ebenso zu betrachten wie auch die vollständige oder teilweise Ausrichtung auf den Bereich des Leistungssportes. Dies führt natürlich auch zu Entscheidungen in den entsprechenden Gremien, die nicht immer alle Wünsche abdecken können und dürfen.

Im **sportpolitischen Bereich** von Deutschland wird – wie eingangs angedeutet viel diskutiert und trotzdem läuft derzeit mit tragbaren Entscheidungen und Entwicklungen zu wenig. Stillstand bedeutet an dieser Stelle nun mal wirklich Rückschritt – auch weil das ganze immer wieder neu mit einem Minus- oder Nullsummen-„Spiel“ auf der finanziellen Seite verbunden ist.

Im **internationalen Sport** gibt es weitere neue Abklärungen – gerade zum Stichwort Olympia und die dortigen Kanu-Disziplinen. Die derzeitigen Zielrichtungen färben dabei direkt auf die Struktur und Gestaltung von Wettkämpfen und im weiteren Schritt damit vor allem auf das Training im Rennsport und Slalom ab. So werden in diesem Jahr bei der Rennsport-DM zehn frühere Wettbewerbe gestrichen und durch vierzehn neue ersetzt.

Parallel dazu gilt es die aktuellen Potentiale der Außenwirkung unseres Kanusportes zu beachten und z. B. in Zukunft eine Rennsport-DM bei/für ARD/ZDF mit zu begleiten und mit zu gestalten.

Der Erwerb des **LLZ in Mannheim** durch die mehrheitlich von unserem Verband getragene gGmbH war Ende 2015 und eigentlich sollten ja spätestens in 2017 umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen starten. Umstrukturierung und neue Auflagen im baulichen Finanzierungs- und Zuschusswesen haben aber zu deutlichen Verzögerungen geführt. Im Dezember lag nun aber endlich der Bescheid zu den Sanierungszuschüssen vor und die Arbeiten – bei einem parallel sehr gut ausgelasteten Bau-Arbeitsmarkt – starten derzeit sukzessive.

Vielen Dank dafür vor allem an Rolf Driehorst mit seinen diversen Teamfreunden für den unermüdlichen Einsatz dabei und bei der alltäglichen Arbeit vor Ort.

Vorblick auf 2018

Kanu-Slalom

Der Slalom zählt im Lande BW nicht zu den Bereichen der „geförderten Sportarten“. Daher muss weiterhin mit den möglichen Individual-Förderungen die Arbeit der vorhandene Talente unterstützt und die Möglichkeiten dazu erweitert werden. Zu letzterem Punkt erfordert allerdings der derzeitige sportpolitische Zustand Geduld. Daher freue ich mich sehr, wenn die bewusst stärkere Reaktivierung von Vereinen nicht nur eine weitere Zielstellung bleibt.

Kanurennsport

Endlich können die eigentlichen und dringend notwendigen Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen am LLZ Mannheim starten und somit unseren Doppelstützpunkt Karlsruhe-Mannheim von der infrastrukturellen Seite her absichern. Die weiterhin möglichst uneingeschränkte Nutzung des LLZ und andererseits die schnelle und qualitative Umsetzung der Maßnahmen gilt es dabei optimal abzustimmen, um zu große negative Einflüsse für beide Seiten zu vermeiden. Die personellen Bewegungsfreiheiten auf Grund der DKV-Zielvorgaben, aber auch DKV-Unterstützung bei der Trainingssituation müssen zusammen mit den BW-internen (LSV!) Möglichkeiten stetig und bewusst weiter genutzt und dann – was derzeit in D sehr viel schwieriger geworden ist – auch adäquat personell besetzt werden.

Freestyle

Die Fortführung der derzeit bestehenden sehr guten Erfolge und das inhaltlich ansprechende Trainings-Lehrgangswesen gilt es zu stabilisieren. Die Basis-Arbeit über mehrere Schultern abzusichern, könnte eine Zielrichtung sein. Parallel dazu sehe ich aus leistungssportlicher Sicht eine ausgeprägtere Strukturierung der (inhaltlich guten) Arbeitsweisen bzw. auch deren Begleitmaßnahmen als notwendig an, um diese Disziplin gemeinsam mit den anderen LKVs nicht nur international noch weiter voranzubringen.

Wildwasserrennsport

Die in den vergangenen Jahren entstandenen Signale mit einer Leistungssteigerung im Nachwuchs- und Anschlussbereich müssen weiter verfolgt. Das Thema einer Verbreiterung der Basis inkl. der Reaktivierung von Vereinen sollte eine weitere Zielstellung bleiben, auch wenn mir bewusst ist, dass vor dem aktuellen Trend des Wildwassersportes in Deutschland gesamt eine stabile Absicherung der personellen Möglichkeiten wie auch der getätigten Maßnahmen (u.a. leistungssportliche Wettbewerbe) schon eine deutliche und schwierige Aufgabe darstellen.

Kanu Polo

Nach einer Ruhephase in 2017 muss hier bewusst ein Wiedereinstieg in den Wettkampfsport gelingen, um hier mittelfristig dieses Ressort in BW wieder mit Leben zu erfüllen.

Drachenboot

Als Wettkampfsport mit nationalen und internationalen Anspruch und unter dem Dach des DKV ist BW zum wiederholten Male erfolgreich unterwegs. Den anstehenden bzw. begonnenen Generationenwechsel bei den erfolgreichen Teams gilt es zu gestalten. Denn die Bedeutung unseres Kanusportes durch diese Disziplin auch bei nicht so kanuaffinen Menschen ist für unsere Vereine weiterhin sehr hoch und diese brauchen die Erfolgsmerkmale als zusätzliche Vorzeigepunkte.

Para-Kanu

Im olympischen, besser paralympischen Bereich sollten wir uns derzeit in BW keinen Illusionen hingeben. Wenn sich hier etwas durch Quereinsteiger ergibt, muss das Thema zusammen mit dem Rennsport aufgegriffen werden. Daher müssen wir uns eher bewusst werden, dass die größere und umfangreichere Arbeitsaufgabe des Para-Kanusportes im Breitensport-Bereich liegt und dort bewusster aufgegriffen werden sollte. Eine andere Verzahnung oder Verlagerung dieses Ressorts muss für BW diskutabel bleiben, auch wenn auf DKV-Ebene derzeit ein anderer Weg verfolgt wird.

Ein herzliches Dankeschön zum Schluss an alle, die als ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, als Betreuer oder Trainer unseren Kanusport und damit auch mich bei der Arbeit unterstützen.

Unsere zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern selbst sind dabei das eigentliche Highlight! Danke daher gerade diesen, die durch ihre Leistungen, aber auch durch ihre Art und Weise immer wieder zur Neu-Motivation bewegen und so manchen Stress minimieren.

Und da ja auch eine Wahl ansteht: ich habe dieses Amt gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten gemacht und hoffentlich auch einigermaßen ausgefüllt. Ihr – werte Leser – habt mich näher kennen lernen dürfen.

Seit euch daher bewusst, dass ich mich wieder stellen möchte – aber im Rahmen meiner Art und meinen Möglichkeiten sowie nach der Aufgabenstellung: zunächst der Leistungssport in BW und dann der weitere Kanusport und dann ...

Karl Hauck

Vizepräsident Leistungssport

Die erste Verbandsfahrt des Jahres führte uns im April nach **Nevers an Loire und Allier**.

Es war die traditionelle Osterfahrt, welche eine Woche intensives Paddeln versprach.

Aber das neue Paddeljahr begann wiederum mit einem Schreck für mich. Obwohl ich im Dezember 2016 für uns den Campingplatz reserviert hatte, meldete mir Harald – er war schon eine Woche früher angereist –, dass für den Platz keine Reservierung von unserer Seite vorläge, und alle Mobilehomes sowieso ausgebucht seien.

Kurzum, das Problem löste sich dann glücklicherweise dienstags mit meiner Ankunft, und da kein Hochwasser zu erwarten war, hatten wir genügend Stellplätze.

Immerhin waren wir dann 103 Teilnehmer und dafür einen Ausweichplatz finden, wäre nicht so einfach gewesen.

Die einzelnen Paddeltouren wurden dann durch bewährte „Guides“, die sich freundlicher Weise zur Verfügung stellten, in altbekannter Weise professionell durchgeführt. Ich bedanke mich hier nochmals ganz herzlich bei Hajo Popken, Bruno Nicke, Eberhard Wahl und Rolf Sauer.

Die ganze Woche über hatten wir Sonnenschein, allerdings auch oftmals einen starken Wind und auch die Temperaturen wollten nicht so richtig steigen. Im Schatten bei Wind brauchte man einen Anorak mit Fleece, in der Sonne und windgeschützt konnte man es in Badekleidung aushalten!

Auf der Loire wurden vier verschiedene Touren gefahren, und auf dem Allier, welcher immer eine Befahrung wert ist, hatten wir drei Tagestouren im Angebot.

Bis auf kleinere Kenterungen, allesamt ungefährlich wie die von Susi mit freundlicher Mithilfe durch Jochen, aber doch nass, waren keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

Zur nächsten Fahrt trafen wir uns im Juli in **Dollnstein an der Altmühl**.

Wahrscheinlich bedingt durch den kurzen zeitlichen Abstand und nicht ganz so reizvollem Namen wie Allier und Loire trafen sich nur 45 Paddelkameraden auf dem Campingplatz mit größeren Weinfässern ein.

Schon freitags machte eine kleinere Truppe die erste Tour von Pappenhausen bis zum Camping.

Am Samstag nach der Begrüßung fuhren wir dann vom Platz aus nach Walting.

Da ich am Sonntag einen größeren Geburtstag mitfeiern musste, konnte ich die am Freitag schon gefahrene Strecke von Pappenhausen leider nicht mitmachen, habe mir aber berichten lassen, alles war unter der Leitung von Bruno ok. Herzlichen Dank lieber Bruno!

Die **Freundschaftsfahrt der vier Landesverbände Rheinhessen, Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg** durften turnusgemäß wir dieses Jahr durchführen.

Freundlicherweise hatte der Paddelclub Illingen sich bereit erklärt, unter der sportlichen und organisatorischen Leitung von Erwin Zoschke das Großevent durchzuführen.

Er hatte alles super vorbereitet; Einladung, Verpflegung, Tourenorganisation inklusive Busfahrt und Bootstransport an die Moder im Elsass, und so war für mich nicht mehr viel zu tun. Krankheitsbedingt war ich zu diesem Zeitpunkt allerdings auch schon von meinem Amt als Vizepräsident für Wandersport zurückgetreten.

Für die 86 Teilnehmer der Veranstaltung, die nächstes Jahr in Burbach an der Saar durchgeführt wird, war es auf Moder und diversen Strecken auf den Altwässern rund um Illingen eine gelungene Veranstaltung.

Nochmals dem PC Illingen und speziell Erwin, der ja offiziell kein Wanderwart im Verein mehr ist, meinen herzlichen Dank.

Die letzte Verbandsfahrt des Jahres fand in **Schwörstadt** beim dortigen WSV Schwörstadt statt. Aus bekannten Gründen konnte ich die Fahrt nun nicht mehr übernehmen, hatte jedoch in Claudia Funk, ihres Zeichen nach Wanderwartin in Radolfzell und meine designierte Nachfolgerin, und mit Kurt Weber aus Brühl eine gute Vertretung. Da ja vier Tage zur Verfügung standen, wurden diverse Gruppen gebildet und verschiedene Touren auf Reuss und Hochrhein angeboten.

Als es aber am Dienstagmorgen stärker regnete, gingen nur noch einzelne hart gesottene Paddler aufs Wasser, der Rest machte sich auf den Heimweg.

Ich bedanke mich hier für die reibungslose Übernahme meines Jobs bei beiden Leitern der Fahrt.

Die diesjährige **Konferenz für Freizeitsport** fand nun zum zweiten Mal in meiner dreizehnjährigen Dienstzeit in **Duisburg** statt. Da ich auch hier nicht mehr teilnahm, hört ihr alles dazu von unserem Präsidenten Peter Ludwig und Ralf Weinert.

Jetzt möchte, nein muss ich mich bei allen, die mich in den letzten dreizehn Jahren begleitet und auch immer unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Ich hatte ja schon angekündigt, das es nun allmählich Zeit ist, einen neuen Wanderwart zu suchen, hatte jedoch nicht damit gerechnet, so schnell in diese für mich nicht so angenehme Situation zu kommen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch für die vielen Genesungswünsche, die mir entgegengebracht wurden, bedanken. Ich habe mich über jeden gefreut!

Vielen Dank an die Ulmer Paddler, die nun schon zum zweiten Mal die Jugend- und Wanderwartesitzung durchführen. Vielen Dank an den Verein und wahrscheinlich speziell an dich lieber Klaus.

Nochmals herzlichen Dank an alle, ich sage bewusst an alle, damit ich auch keinen vergesse, darf aber hier auf meine Mitstreiter neben mir besonders hinweisen.

Ich hoffe für mich, den ein oder anderen je nach meinen Möglichkeiten doch nochmals auf dem Wasser zu treffen.

Unterstützt bitte meine Nachfolge genauso stark, wie ihr es bei mir in den vergangenen dreizehn Jahren getan habt, und bleibt dem Verband, Verein und hauptsächlich dem Paddeln weiter verbunden.

Klaus Dähmlow

Ex-Vizepräsident für Kanuwandersport

Die Kanujugend trug 2017 die folgenden Veranstaltungen aus. Den Jugendwettbewerb in Karlsruhe, die Kanuschülerspiele in Rheinsheim sowie Kanu, Fun und Aktion. Die Berichte hierzu befinden sich wie immer topaktuell auf unserer vom Jugendvorstand und dem J-Team gepflegten Homepage:

<http://kanujugend-bw.de/>



Ende 2017 wurde das Kanu Juniorteam Baden-Waden-Württemberg gegründet. Dieses Projektteam besteht aus engagierten Jugendlichen, die, ohne dafür in ein Amt gewählt werden zu müssen, die KVBW Kanujugend bei der Organisation von Events unterstützt.

Im Jahr 2018 wird die Organisation der Kanufreizeit in Radolfzell für das „J-Team“ eine große Rolle spielen. Im J-Team sind natürlich alle Jugendliche im Verband, welche sich auf Landesebene engagieren wollen, herzlich willkommen!

Die Kanujugend-Termine für 2018 sehen wie folgt aus:

Datum	Veranstaltung
26. – 27.01.	Schwimmbad-Event
24.03.	Nächstes J-Team-Treffen in Rheinsheim
-	Kanuschülerspiele
30.06. – 01.07.	Kanu, Fun und Action
-	Kanu-Freestyle-Schnupperkurs
27.08. – 02.09.	Kanufreizeit Radolfzell

Simon Samenfink
Vizepräsident Jugend

Aus- und Fortbildung

14 Personen haben im März 2017 die Trainer-C-Ausbildung begonnen, davon 4 Frauen und 10 Männer.

Die internen Rückmeldungen der Lehrgangsleitungen lassen den Schluss zu, dass alle Traineraspiranten angesichts der persönlichen pädagogischen und sportlichen Fähigkeiten zu einem erfolgreichen Abschluss kommen werden.

Mit Ausnahme der Grund- und Prüfungslehrgänge dürfen alle KVBW-Kurse zur Lizenzverlängerung verwendet werden, unabhängig ob sie aktuell zur grundständigen Trainerausbildung oder zum Ergänzungsbereich Praxis 3 gehören. Die Lizenzverlängerer wählten in erster Linie Kurse aus der Wahlpflichtschiene Praxis 2 aus. Das Auswahlverhalten hat uns bewiesen, dass sich Kanutrainer auch für Bereiche, in denen sie selbst noch keine Experten sind, interessieren und dass die dargebotene Vielfalt gewürdigt wird.

Zwei Veranstaltungen waren überdurchschnittlich stark nachgefragt: Stormy Waters Basic (Drachenboot-Steuerleute-Lehrgang) in Ladenburg mit 48 Teilnehmenden und der Öko-Lehrgang mit 31 Personen. Dieser Kurs wurde deswegen auf zwei Ausbilder aufgeteilt. Es entstanden zwei Parallelkurse zur gleichen Zeit am selben Tagungsort.

Lizenzverlängerung

Seit 2016 wird die Trainer-C-Lizenzverlängerung im Breiten- und im Leistungssport von Sabine Nagel organisiert. 2017 waren es 80 Lizenzen, die bearbeitet werden mussten. Im Zusammenspiel mit der jeweiligen Ausbildungsleitung wird nach erfolgter Fortbildung einer Verlängerung zugestimmt, diese wird an den DKV gemeldet. Der DKV meldet die Verlängerung weiter an den DOSB, der – seit Februar 2017- ein neues Lizenzzertifikat generiert. Diese Datei wird an den DKV geschickt. Der DKV druckt das Zertifikat aus. Dieses wird per Post an die jeweilige LKV-Lizenzverwaltung geschickt, die es dann dem Lizenzinhaber zukommen lässt.

Jedes Trainerzertifikat enthält eine neue DOSB-Nr. und eine DKV-Nr. Diese übermitteln wir an den WLSB, an den BSB Nord und den BSB Freiburg.

Zu unserem Bedauern ist das an den DOSB gemeldete Verlängerungsdatum exakt vier Jahre später das Ablaufdatum. Die DKV-Richtlinien gewähren aber eine wesentlich größere Freiheit. Deswegen melden wir Lizenzverlängerungen ungeachtet des Fortbildungstermins nicht vor dem vierten Quartal des Ablaufjahres. Damit erreichen wir – wie bisher – eine Laufzeit bis 31.12.

Diese neue Vorgehensweise musste an alle Lizenzverlängerer und ihre Vereine kommuniziert werden. Gegen Jahresende wurde die Zeit für die Zuschussbeantragung der Vereine knapp.

Es kamen deswegen Beschwerden bei uns an. Wir haben darauf hingewiesen, dass wir alles tun, damit neu eintreffende Lizenzzertifikate unverzüglich weitergeleitet werden und trafen erfreulicherweise immer auf Verständnis, wenn wir die Lage erklärten.

Bedauerlicherweise war der DKV wegen dieser deutschlandweiten Umstellung zeitweise überfordert. Deswegen mussten wir jedes Zertifikat akribisch genau auf Fehler untersuchen und mehrmalig um Neuausstellung bitten. Das führte zu weiteren Verzögerungen. Dennoch gelang es, bis zum Jahresende alle Lizenzen zu verschicken und den Vereinen die neuen DOSB-Lizenznummern zu mailen.

Wegen der neuen Lizenzmodalitäten musste die KVBW-Support-Stelle im Dezember täglich durchschnittlich zwei Stunden aufwenden. Das ist im Vergleich zum alten Verlängerungs- und Meldeverfahren ein Vielfaches und es bleibt zu hoffen, dass sich das Verfahren bis Ende 2018 so eingespielt haben wird, dass der Zeitaufwand geringer wird.

Ab März 2017 verlangte der DKV unter Anderem die Angabe des Datums des Rettungsschwimmerabzeichens und der Erste-Hilfe-Ausbildung. Dieses von altgedienten Trainern einzufordern führte aufgrund ungläubiger Rückfragen regelmäßig zu mindestens drei E-Mails pro Person.

Der ungeheure Zeitaufwand konnte durch Intervention des KVBW-Vizepräsidenten Leistungssport etwas reduziert werden: Der DKV verzichtet ab sofort wieder auf die Datumsangaben. Vorsorglich archivieren wir diese Daten in unserem Datenbanksystem Phoenix – aber nur bei neuen Lizenzen.

Zusammenarbeit mit dem DKV

Innerhalb des Ausbildungsressorts des DKV hat Baden-Württemberg einen guten Stand. Das Präsidium, die Geschäftsstelle und die anderen Landeskanuverbände des DKV nehmen den KVBW als innovativen Partner wahr, dessen Wort in der Entwicklung des Bundesverbandes Gewicht hat. Es gibt fast kein Thema, bei dem BaWü nicht einen klaren Standpunkt entwickelt hätte. Man fragt uns nach unserer Meinung und ist bereit, unsere aktuellen Entwicklungen jenseits der DKV-Ausbildungs-Rahmenrichtlinien zu übernehmen, wenn sie sich bewährt haben.

Auf der Ressorttagung in Duisburg haben wir verdeutlicht, dass der DKV in Sachen C-Trainer-Ausbildung das Subsidiaritätsprinzip gegenüber den Landeskanuverbänden zu wahren hat. Weder hinsichtlich der Aus- noch der Fortbildung hat er vorschreibende Kompetenz, weil die Bewirtschaftung der DOSB-Stufe Trainer C ausschließlich in der Hoheit der LKVs liegt. Dies gilt auch für Lizenzverlängerungen.

Der DKV wird die Trainer-B-Breitensport-Ausbildung neu aufstellen. Der KVBW wird hier mitarbeiten und Ideen und Vorstellungen in das Konzept einfließen lassen. Dasselbe gilt für die Entwicklung zum Trainer A Breitensport, für die der KVBW bereits entsprechende Passagen für das Genehmigungsverfahren durch den DOSB formuliert hat.

Sollte der DKV die im Herbst 2017 in Duisburg vorgestellte Idee einer „DKV-Akademie“ umsetzen wollen, so wird Baden-Württemberg ebenfalls seine Unterstützung anbieten.

Ausblick und Entwicklung

Nach einer Phase stürmischer Entwicklungen im Ausbildungswesen tritt nun eine gewisse Konsolidierung ein. Das Angebot ist breit aufgestellt und persönliche Stärken sowie persönliches Interesse der Teilnehmenden können zur Geltung kommen. Dennoch sieht sich das Freizeitsport-Ausbildungswesen immer der Innovation verpflichtet.

Der KVBW hat für 2018 ein Modellprojekt ins Leben gerufen: Drachenboot-Instruktor BW. Es handelt sich um eine niederschwellige Qualifikationsstufe, die aus zwei Wochenendlehrgängen besteht: Stormy Waters Basic (Steuerleutelehrgang) und Stormy Waters Trainers (Methodik im Drachenboot). Nach zwei Jahren soll das Modell evaluiert und dem DKV-Ausbildungsressort vorgestellt werden.

Ziel: Übernahme unseres Entwurfs in die DKV-Rahmenrichtlinien Ausbildung.

Die Arbeit unserer Ausbilder

Sämtliche Lehrgänge werden von einem Team gestaltet. In der Regel sind es mindestens zwei Referenten (plus die stille Reserve für Notfälle), die – abgesehen von den gehaltenen Unterrichtsstunden – ehrenamtlich arbeiten. Sowohl die Vor- als auch die Nachbereitung von Kursen ist zeitaufwändig. Das Engagement und die Fachkompetenz des Ausbildungsteams ergeben eine hohe Ausbildungsqualität, die die Trainerarbeit in den Vereinen stärkt.

Zukunftsaufgaben

- Bisher ist es uns noch nicht gelungen, das Thema Inklusion in die Traineraus- und -fortbildung einfließen zu lassen. Dies wird nicht ohne kompetente Partner außerhalb des Kanusports möglich sein. Wir erwarten eine Vielzahl von Arbeitssitzungen, bei denen die Aspekte Trainerqualifikation, Vereinsunterstützung und Finanzen eine wichtige Rolle spielen werden.
- Für das Fortbildungsmodul „Paddeln mit Senioren“ standen im Jahr 2017 keine Lehrgangsreferenten zur Verfügung. Wir hoffen diese Lücke mittelfristig schließen zu können.
- Der KVBW ist bereits mit bestimmten Lehrgangsmodulen in den Clubanlagen bestimmter Mitgliedsvereine zu Gast. Das möchten wir gerne weiter ausbauen, sofern Einladungen an uns ergehen und eine geeignete Infra- und Gewässerstruktur vorhanden ist.

Bewertung

Die persönliche Handschrift des Ausbildungsteams und der Ausbildungsleitung (FS) im KVBW, bestehend aus dem Vizepräsidenten Ausbildung und Freizeitsport und dem Referenten Ausbildung Freizeitsport, wird von den Verbandsmitgliedern angenommen. Größtmögliche Transparenz und eine klare Darstellung aller Modalitäten auf der KVBW-Homepage sorgen für Gerechtigkeit in Sachen Lizenzerwerb und Lizenzverlängerung.

Der Spagat zwischen erforderlichen Standards und persönlichem Bedarf der Mitglieder ist zeitaufwändig, weil ein Maximum an Kommunikation bezüglich Rücksprache und Rückversicherung nötig ist. Rund 2.000 E-Mails seit Januar 2017 sprechen eine deutliche Sprache. Hinzu kommen Telefonate und sonstige Kontakte.

Unsere Aus- und Fortbildungsteilnehmer werden am Lehrgangsende immer um ihre Bewertung gebeten: Die Evaluationsergebnisse aller Kurse erreichen im Durchschnitt die Noten Gut bis Sehr gut.

Notenabzüge wurden vereinzelt wegen verschmutzter Duschräume, zu großer Schlafräume oder der Verpflegung erteilt. Gelegentlich wurden organisatorische Mängel kritisiert, die meistens außerhalb unseres Verantwortungsbereichs lagen. Die fachliche Kompetenz der Referenten und Lehrgangsleiter wurde jedoch nie infrage gestellt: Dafür verdienen unsere 18 Kursleiterinnen und Kursleiter ein großes Kompliment!

Wolfgang Nagel

Referent Ausbildung Freizeitsport

Die Rennkanuten aus Baden Württemberg konnten auch 2017 wieder beachtliche Erfolge einfahren. Allen voran der Mannheimer **Max Lemke**, der mit dem K4 der Herren über 500 m in Weltrekordzeit den **Weltmeistertitel** errang. Sarah Brüßler und Carola Schmidt (beide Karlsruhe) erpaddelten auf der **U23 Weltmeisterschaft** Silber im K4 500 m, beziehungsweise ebenfalls Silber im K1 über 1.000 m.

Ebenfalls bei der „kleinen“ Weltmeisterschaft gestartet, jedoch ohne Medaille dekorierte, waren Sophie Koch (Karlsruhe) und Felix Landes (Neckarsulm). Auf den **Juniorenweltmeisterschaften** konnte Sophie Speck (Karlsruhe) im C2 über 200 m die Bronzemedaille erringen. Katinka Hofmann (Karlsruhe) erreichte dort im Viererkajak über 500 m den undankbaren vierten Platz sowie den sechsten Platz im K2 über 500 m.

Auch Greta Köszeghy (Böckingen) und Dominik Greguric (Mannheim) haben auf der **Juniorenweltmeisterschaft** mit den Plätzen 6 und 8 international auf sich aufmerksam gemacht. Mit Casandra Jhonson (Mannheim) als Überraschungs-Europameisterin oder Bronzemedallengewinner Ken Pfeiffer (Karlsruhe) sowie Maya Miller (Karlsruhe) und Yannik Pflugfelder (Heilbronn) konnten sich vier weitere BW Sportler für das B-Team qualifizieren und an den Junioren-, beziehungsweise U23 Europameisterschaften teilnehmen. Maya durfte außerdem bei den EYOF (European Youth Olympic Festival) schon mal die „kleine“ olympische Luft schnuppern.

Auch auf **nationalen Meisterschaften auf der Olympiaregattastrecke** von 1972 in München gab es für die Kanuten aus Baden und Württemberg wieder etliche Erfolge zu feiern. Insgesamt 7 Meistertiteln, 16 Vizemeisterschaften und 23 Bronzemedailles konnten über alle Alters- und Bootsklassen hinweg erpaddelt werden, wobei alle Titel dieses Jahr in den Einer-Disziplinen erkämpft wurden.

Meistertitel gingen an Nicola Höniger (Karlsruhe) in der männlichen Schülerklasse mit seinen Siegen im K1 über 500 m, im K1 über 2000 m und dem Kanu-Mehrkampf, Gesine Ragwitz (Karlsruhe) ebenfalls im Kanu-Mehrkampf der Schüler, Tim Bechthold (Karlsruhe) im C1 über 5.000 m in der Altersklasse Jugend, Dominik Greguric (Mannheim) im K1 über 200 m der Herren Junioren, sowie Sarah Brüßler (Karlsruhe) im K1 der Damen über 5.000 m.

Eine erfreuliche Nachricht erreichte den gebürtigen Iran Said Fazloulou, der seit Ende 2015 in Karlsruhe lebt und trainiert, kurz vor Weihnachten. Er erhielt die Freigabe des **Iranischen Kanu Verband** und darf von nun an – eine erfolgreiche Qualifikation im Frühjahr vorausgesetzt – für Deutschland starten.

Zumindest aus sportlicher Sicht des Kanu Verbands hingegen weniger erfreuliche war die Entscheidung **Cathrin Dürres** 2017 ihre sportliche Karriere zu beenden. Gesundheitliche Gründe zwangen Deutschlands erfolgreichste Kana-dierfahrerin zu diesem für alle nachvollziehbaren Schritt.

Auch im Trainerteam des Verbands gab es 2017 eine Neuerung. **Gabi Knoll**, als **hauptamtliche Trainerin**, verstärkt die Nachwuchsarbeit im Kanu Verband Baden Württemberg durch ihr Engagement am Landesleistungszentrum in Mannheim Sandhofen.

Abschließend noch ein kleiner Ausblick für 2018

- Im April und Mai stehen wie gewohnt die nationalen Qualifikationen für die Europameisterschaften in Belgrad und die Weltmeisterschaft in Montemor o'velho an.
- Für die Nachwuchsmannschaften (U23 und Junioren) finden die EM auf dem Bergsee im italienischen Auronzo sowie die WM in Plovdiv statt.
- Außerdem werden Youth Olympic Games (YOG) in Buenos Aires ausgetragen.
- Die nationalen Titelkämpfe werden dieses Jahr in der Hansestadt Hamburg ausgetragen.

Für das vergangene Sportjahr 2017 danke ich allen Sportlern, Trainern und Helfern für das erfolgreiche Wirken sowie die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Sportlern und Trainern eine gute Vorbereitung sowie ein erfolgreiches Sportjahr 2018.

Christoph Baum
Referent Rennsport

Das Jahr 2017 – ein sportlicher Rückblick auf die Kanuslalom-Saison

Im ersten Jahr nach Olympia werden klassischerweise neue Ziele für den nächsten Zyklus gesteckt. Sportarten werden durch den DOSB neu bewertet, Strukturkonzepte neu ausgerollt und Förderungsrichtlinien neu ausgelegt. Der Sport in Deutschland tut sich allerdings schwer mit allem was nicht Massentauglich scheint und so versuchen wir für die Sportart Kanuslalom nun schon seit zehn Jahren in eine Förderstufe des Land Baden-Württembergs aufgenommen zu werden. Ansprechpartner, Zuständigkeiten, nachvollziehbare Auswahlkriterien für eine punktuelle Förderung und Transparenz – was auf den ersten Blick selbstverständlich erscheint ist bei der tatsächlichen Zusammenarbeit mühselig.

Wir haben beachtliche Erfolge erzielt und erhalten Einzelleistungen für einen einzelnen Sportler. Auch Dank der Unterstützung unseres Vizepräsidenten Karl Hauck. Ziel ist es natürlich langfristig eine gesicherte Förderung durch den LSV zu erhalten, wir werden dran bleiben.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Unterstützern des Kanuslaloms bedanken und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

Internationale Erfolge im Kanuslalom für Baden-Württemberg

Fabian Schweikert (Herren Kajak Einer). Mittlerweile ist unser Spitzensportler mit Wohnort in Augsburg am Eiskanal direkt hinter den drei deutschen Topathleten fest etabliert. In der Saison 2017 war er bei der EM, der WM und im Weltcup am Start. Seine Erfolge in der Übersicht:

Fabian Schweikert (KCE Elzwele Waldkirch) Weltcup-Gesamtwertung Rang 13

	Platzierung im Einzel	Platzierung im Team
Europameisterschaften Tacen (SLO)	21	15
Weltmeisterschaften Pau (FRA)	20	5

Janosch Unseld (Herren Kajak Einer). Ein hervorragender Athlet aus Ulm, der durch spritzig schnelle Fahrten durch den Slalomparcours in der Vergangenheit schon einige Male Bestleistungen zeigen konnte. Seine ersten internationalen Einsätze hatte er in der Saison 2017.

Janosch Unseld (UKF Ulm)

	Platzierung im Einzel	Platzierung im Team
Junioren-Europameisterschaften (Hohenlimburg, GER)	20	3
Junioren-Weltmeisterschaften Bratislava (SVK)	45	1

Nationale Erfolge im Kanuslalom für Baden-Württemberg

Einen wahnsinnig tollen Erfolg feierte Milan Strübich (Herren Kajak Einer) vom KCE Waldkirch. Er wurde Deutscher Meister bei den Jugend- und Junioren Meisterschaften auf dem Augsburger Eiskanal. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung!

Insgesamt erzielt das Team aus Waldkirch bei allen Wettkämpfen beachtliche Ergebnisse. Landestrainer Frank Schweikert ist stets mit Herzblut dabei und versteht es, seine Sportler zu Höchstleistungen anzutreiben.

Deutsche Meisterschaften der Leistungsklasse in München

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	2	Herren Kajak Einer
Janosch Unseld	UKF Ulm	21	Herren Kajak Einer
Milan Strübich	KCE Waldkirch	25	Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Jugend/Junioren Augsburg

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Milan Strübich	KCE Waldkirch	1	Herren Kajak Einer (Jugend)
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	3	Damen Kajak Einer (Jugend)
Janosch Unseld	UKF Ulm	3	Herren Kajak Einer (Junioren)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	6	Herren Kajak Einer (Jugend)
Florian Gunter	WSC Ketsch	21	Herren Kajak Einer (Jugend)
Lukas Rosenfeld	KCE Waldkirch	38	Herren Kajak Einer (Jugend)
Bretzinger – Unseld – Strübich	Team KVBW	9	Team Herren Kajak Einer
Eglin – Rosenfeld – Gunter	Team KVBW	20	Team Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Schüler in Bad Kreuznach

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Karolina Erschig	KCE Waldkirch	11	Damen Kajak Einer (Sch B, keine DM-Wertung)
Luis Erschig	KCE Waldkirch	21	Herren Kajak Einer
Lorenz Hild	KCE Waldkirch	41	Herren Kajak Einer
Erschig – Erschig – Hild	KCE Waldkirch	22	Team Herren Kajak Einer

Die **Deutschland-Cup**-Serie im Leistungsklasse und Nachwuchsbereich (U18) war ebenfalls erfolgreich für den KVBW. Nach insgesamt 5 Wettkämpfen im Wildwasser ergaben sich für die Sportler des KVBW folgende Gesamtwertungen:

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	14	Damen Kajak Einer (U18)
Janosch Unseld	UKF Ulm	7	Herren Kajak Einer (U18)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	9	Herren Kajak Einer (U18)
Milan Strübich	KCE Waldkirch	12	Herren Kajak Einer (U18)
Florian Gunter	WCE Ketsch	48	Herren Kajak Einer (U18)
Ole Unseld	UKF Ulm	33	Herren Kajak Einer
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	keine Wertung, da WC Teilnahmen	Herren Kajak Einer

Bei den **Süddeutschen Meisterschaften** in Fürth auf der Rednitz erzielte das Team Kanuslalom Baden-Württemberg 31 Einzel-Platzierungen und 5 Mannschafts-Ergebnisse. Ergiebig und sehr erfreulich war die Titelausbeute.

Platz 1: Milan Strübich (Jgd K1), Janosch Unseld (Jun K1), Milan Strübich – Paul Bretzinger (Jugend C2), Dennis Viesel - Moritz Hottong (Herren C2), Ole Unseld – Lukas Lang – Moritz Hottong (Team Herren K1)

Platz 2: Anne Mia Eglin (Jgd K1), Paul Bretzinger (Jgd K1), Dennis Viesel (Herren C1)

Platz 3: Pius Mack (Sch C K1), Ole Unseld (Herren K1), Janosch Unseld – Milan Strübich – Paul Bretzinger (Team Jgd/Jun K1)

Die **Baden-Württembergischen Meistertitel** werden durch Wertungen der Wettkämpfe in Waldkirch, Fürth (Süddeutsche Meisterschaften) und Ulm ermittelt. Mit insgesamt 37 Sportlern die es in den Einzeldisziplinen in die Wertung schafften und 10 Teams bei den Mannschaftsläufen waren die Wettkämpfe auch im Jahr 2017 wieder gut besucht.

So ist es doch ein toller Ansporn, wenn man als junger Nachwuchssportler auf der gleichen Strecke paddelt wie die großen Spitzenfahrer. Besonders erfreulich war die Teilnahme der großen Nachwuchstruppen aus Ulm. Sowohl bei den Ulmer Paddlern (UP) als auch bei den Ulmer Kanufahrern (UKF) tut sich was. Wir wünschen den jungen Nachwuchssportlern viel Spaß beim Training.

Sportlich bleibt es in der neuen Saison 2018 spannend: Hoffnungsträger sind unsere **Bundeskaderathleten** Fabian Schweikert (PK), Ole Unseld (NK1), Paul Bretzinger (NK2), Milan Strübich (NK2) und Anne Mia Eglin (NK2).

Ich wünsche allen Sportlern viel Erfolg im neuen Paddeljahr!

Tine Richter

Referentin Kanuslalom

Freestyle HEWO ist Stolz!

Stolz auf die tolle Jugendarbeit in den Vereinen, u. a. hervorzuheben sind hier die Ulmer Paddler.
Stolz darauf, mit Klaus Biebl (KABI) einen genialen Betreuer an seiner Seite zu haben.
Stolz auf die Unterstützung vom Verband, den zahlreichen Eltern und Trainern.
Stolz, dass Baden-Württemberg die meisten Starter bei den Deutschen-Meisterschaften hatte.
Stolz auf die Gesamtsiege beim Deutschen-Schülercup. Ein Beweis für die ausgezeichnete Jugendarbeit im Ländle.
Stolz auf viele Podestplätze bei den Deutschen-Meisterschaften.
Stolz auf Platz 1 bis 3 beim Eurocup der Steiermark in der Klasse der weiblichen Jugend.
Stolz auf die Plätze 2, 3 und 4 in der männlichen Jugendklasse in der Gesamtwertung beim Euro-Cup
Stolz auf die tollen Erfolge bei vielen Wettkämpfen in der ganzen Welt.
Stolz, mit Anne Hübner, die beste Wildwassersportlerin der Welt im Team zu haben.
Stolz, dass Anne jetzt auch noch die Referentin Freestyle im DKV ist!
Stolz auf Marvin Gauglitz, dem Deutschen Vizemeister der Herren.
Stolz darauf, dass mit den Ulmern - Freestyle-Tagen und der BW-Meisterschaft zwei Wettkämpfe Baden-Württemberg durchgeführt wurden.
Stolz darauf, dass sieben Starter aus BW sich für die WM qualifiziert haben.
Stolz darauf, dass alle BW-Starter die bei der WM in Argentinien an den Start gingen, tolle Platzierungen erreicht haben.
Stolz auf die tolle Stimmung, die Kameradschaft und Freude im Team.
Stolz darauf, mit dem motivierten Team in 2018 weiter an den Start gehen zu dürfen.

Danke Euch allen!!!

Hewo

Interesse am Freestylen?

Interesse am Jugendteam?

Interesse an Freestylekursen?

Interesse an einer Trainerausbildung (Freestyle)

Interesse an einer Schiedsrichter-Schulung im Freestyle

INFO: Hewokanu1@web.de

Helmut Wolff

Referent Freestyle

Nationale Veranstaltungen

Das Rolf Weinmann Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim, wird zum 37. Mal vom KVB Rheinsheim durchgeführt. Nachwuchsregatta für die jüngsten im WW- Rennsport . Landesmeisterschaften

Im Wildwasserrennsport national sind derzeit der WSV Mannheim Sandhofen, Ulmer Paddler, KVB Rheinsheim, SV Esslingen und der WSC Rheintreue Rheinsheim aktiv.

Erfolgreiche Verbandsgeschichte geht weiter...

Lisa Weishäupl belegte bei der weiblichen Jugend im Sprint und der Classic Platz zwei bei den Deutschen Meisterschaften in Lofer.

Lisa Weishäupl startet für den Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e.V

Lehrgänge:

14.04. – 16.04.2017	Vorbereitung DM Classic und Sprint Lofer
05.05. – 07.05.2017	WW-Kanal Markkleeberg
19.05. – 21.05.2017	Vorbereitung DM Classic und Sprint Lofer
26.08. – 27.08.2017	WW-Lehrgang Hünigen
24.09.2017	WW-Lehrgang Hünigen

Wettkampf Ergebnisse

Fulda / Classic

19. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
6. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
7. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
8. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Fulda / Sprint

6. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
8. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
10. Platz	Elisa Schwager	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft Ilz / Sprint

5. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Ilz / Classic

6. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim

Ertf

3. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
----------	---------------------	----	------------	----------------

Agger

8. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
----------	---------------------	----	------------	----------------

Deutsche Meisterschaft Lofer / Sprint

7. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w.	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft Lofer / Classic

6. Platz	Cara Rossu	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
10. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Jugend m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim

München / Sprint

2. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Jugend m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim

Landesmeisterschaften Rolf Weinmann Gedächtnisrennen Rhein / Rheinsheim

1. Platz	Luca Rossu	KI	Junioren	KVB Rheinsheim
2. Platz	Nikolas Horn	KI	Junioren	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Herren	KVB Rheinsheim
2. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim
3. Platz	Florian Spät	KI	Herren	SV Esslingen
1. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Chaira Riviezzo	KI	Junioren w.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Axel Busch	KI	Masters C	KVB Rheinsheim
1. Platz	Hans Günther	KI	Mastes D	SV Esslingen
2. Platz	Karl Gönner	KI	Masters D	SV Esslingen
1. Platz	Marion Jäger	KI	Masters C	SV Esslingen
1. Platz	Bernhard Kronenberg	CL	Herren	KVB Rheinsheim
1. Platz	Katharina Frödert	KI	Damen	WSVS Mannheim

1. Platz	B. Kowalczyk, A. Graf, D. Muth	KI Man.	Herren	KVB Rheinsheim
1. Platz	L. Weishäupl, Th. Kronengerg, C. Rossu	KI. Man.	Jugend	KVB Rheinsheim

Termine 2018:

- 38. Rolf Weinmann Gedächtnisrennen: 6.10.2018

Oskar Kowalczyk
Referent Wildwasserrennsport

Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport

Einsatz als Kampfrichter 2017:

Jury 2 in Fulda: 18. – 19.03.2017

Jury 1 in München: 20.09.2017

Ahmet Bayraktar
Beauftragter Kampfrichter WW-Rennsport

Drachenbootsport 2017 in Baden-Württemberg

Auch in der vergangenen Saison 2017 waren die Drachenbootsportler in unserem Verband wieder sehr aktiv im Drachenboot unterwegs.

Es fanden Events in Heidelberg, Ladenburg, Ulm, Mannheim-Rheinau, Heilbronn, Schwörstadt und Stuttgart sowie der nun schon dritte **Mannheimer Indoorcup** statt. Neu mit im Programm: der erste **Stuttgarter Indoorcup!** ... und sicher gab es auch noch den ein oder anderen Wettbewerb auf Vereinsebene, der uns verborgen blieb....
Alle Wettkämpfe erfreuen sich weiterhin reger Teilnahme und Beliebtheit in allen Altersklassen.

Die **vierten Baden-Württembergischen Meisterschaften** waren 2017 eingebettet in das Drachenboot-Event in Stuttgart: Es starteten fünf Teams in der Mixed-Klasse aus Baden-Württembergischen Vereinen gegeneinander. Das Team der Neckardrachen Heilbronn konnte sich den BW-Titel vor dem Team Zeppelinos (Friedrichshafen) und den Stuttgart Broncos sichern!

In Ladenburg fand 2017 ein **Steuerleute-Kurs „Stormy Water Basic“** statt, an dem 25 Interessierte teilnahmen und zum Teil erste Erfahrungen zum Thema machen konnten. Es wurden Wissen und Fertigkeiten in Theorie und Praxis vermittelt. Für 2018 ist eine Fortsetzung geplant, für die die Anmeldungen und Planungen bereits auf Hochtouren laufen.

Die **Deutschen Langstreckenmeisterschaften 2017** fanden in Kassel statt, die Deutschen Meisterschaften für Standard- und 10er-Boote in Brandenburg. Beide Veranstaltungen waren prima organisiert und erfreuten sich reger Teilnahme. Teams aus Baden-Württemberg starteten jeweils unter DDV-Flagge und konnten sich beachtliche Erfolge erkämpfen.

Bei den **Clubboot-Weltmeisterschaften** des ICF, die 2017 in Venedig / Italien stattfanden, waren zwei Teams aus Baden-Württemberg mit am Start: Die Green Dragons der Kanu-Gesellschaft Neckarau starteten als „Neulinge“ im Senior-Bereich (Damen, Herren und Mixed) und schafften es auf Anhieb, zwei Weltmeister-Titel sowie eine Vizemeisterschaft zu erreichen!!! Als weiteres DKV-Team starteten die Neckardrachen der Union Böckingen, die in den Klassen Senior Damen und Masters 40+ (Damen, Herren und Mixed) beachtliche Erfolge erzielen konnten: sie wurden 4 x Weltmeister, sicherten sich fünf Vize-Titel und gewannen eine Bronze-Medaille!

Tolle Leistungen der beiden Teams bei diesen dort herrschenden katastrophalen Bedingungen!
Hut ab!!! Und weiter so!!!

Zu diesen Erfolgen gratulieren wir herzlichst und freuen uns auf eine weitere Saison mit vielen tollen Aktivitäten und Wettkämpfen!

Referent Drachenboot

Jens Baßler und Heike Hildenbrand

Behindertensport und Integration

Esslinger Regatta

Der Saisonhöhepunkt 2017 für die Kanutinnen und Kanuten mit Geistiger-oder Mehrfachbehinderung war sicher wieder die Teilnahme an der Esslinger Regatta.

Die Wettbewerbe wurden im Rahmen des Esslinger Canadier Cup (ECC) am Sonntag, den 9. Juli ausgetragen.

Gestartet wurde auf der traditionellen 200m Strecke im K1 und K2. Die C4 Rennen wurden kurzfristig gestrichen um einen Start in den C7 Rennen im ECC mit gesonderter Wertung zu ermöglichen. Dass diese Entscheidung sinnvoll war wurde durch die Leistungen bestätigt, denn die Kanuten mit Behinderungen konnten mit dem übrigen Teilnehmerfeld durchaus mithalten.

Leider waren die Kanuten aus Heidenheim und Bruchsal nicht mehr mit am Start und so wurde das gesamte Teilnehmerfeld von TREFFPUNKT der Caritas Stuttgart gestellt.

Wir würden uns auf mehr Konkurrenz freuen und ermutigen alle Interessierten Teams oder Einzelsportler sich bei uns zu melden.

Der ECC 2018 wird am 24. Juni 2018 in Esslingen ausgetragen.

Special Olympics National Games 2018

Die nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland werden vom 14. bis 18. Mai in Kiel ausgetragen. Auch in diesem Jahr wird eine Delegation aus Baden-Württemberg, vertreten durch den TREFFPUNKT der Caritas Stuttgart unter Leitung von Doris Kretzschmar vertreten sein.

Neuwahlen

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich das Referent für Behindertensport und Integration im KVBW leider abgeben. Diese Tätigkeit im Verband war mir in den nahezu zehn Jahren immer eine Herzensangelegenheit.

Deshalb bin ich froh, der Versammlung mit Doris Kretzschmar eine kompetente Nachfolgerin zur Wahl vorschlagen zu können. Doris ist Kanu-Sportkoordinatorin bei Special Olympics Baden-Württemberg. Als Mitglied der KG Stuttgart kennt sie sich im Kanuverein und in den Einrichtungen der Behindertenhilfe bestens aus.

Eberhard Wahl

Referent Behindertensport und Integration

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2017 lag in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für **Natura 2000**-Gebiete, um Vorgaben der Regierungspräsidien für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden.

Aus einer wahren Flut von Planvorhaben in den verschiedenen Bearbeitungsstufen galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen. Dann erwies es sich als sehr hilfreich, schon bei den Informationsveranstaltungen „Flagge zu zeigen“, unsere Interessen zu artikulieren und mögliche Konflikte mit Naturschutzbelangen aufzuspüren. In den Beiratssitzungen ging es dann darum, Inhalt und Text der Managementpläne für die öffentliche Auslegung so mitzugestalten, dass Kanusport weiterhin in den Natura 2000-Gebieten ausgeübt werden kann.

Im Mittelpunkt des Interesses standen folgende Kanugewässer:

Acher

Argen (oberer und unterer)

Bodensee (Schiener Berg)

Blau

Brenz

Donau (Munderkingen – Riedlingen, Riedlingen - Sigmaringen)

Elz

Eschach

Lauchert

Lauter

Murg (Raumünzach - Gausbach)

Nagold

Pfinz

Rhein (und Seitengewässer Wittenweier – Nonnenweier)

Rotach

Schutter

Seckach

Tauber

Taubergießen

Unditz

Zur Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinien** (WRRL) konnten wir zwar keine konkreten Hinweise geben, die Behörde hat jedoch zugesichert, uns bei wasserbaulichen Maßnahmen einzubeziehen und unsere Vorschläge aufzunehmen. Die Schaffung von Erleichterungen gezielt für Kanuten, z. B. bei Querbauwerken, wurde jedoch nicht in Aussicht gestellt.

Auch mit massiven Aufklärungs- und Werbemaßnahmen ist es bisher noch nicht gelungen, alle Gemeinden an der **Rems** für die Einrichtung einer Kanuwanderstrecke auf diesem Fluss anlässlich der Gartenschau 2019 zu gewinnen. Ob das interkommunale Projekt realisiert werden kann, ist offen.

An der wassertouristischen Aufwertung des **Unteren Neckar** durch die **Gelbe Welle** beteiligen wir uns aktiv. Wir beraten den Nachbarschaftsverband und die Touristikgemeinschaften zu Ein- und Aussetzstellen sowie Umtrageeinrichtungen am Neckar zwischen Lauffen und Mannheim. Die Umsetzung des Konzeptes ist noch nicht sicher.

Am **Oberrhein** müssen wir im Polder Breisach zukünftig mit ökologischen Flutungen rechnen. Die als Alternative vorgeschlagene Schlutenlösung wird vom RP Freiburg abgelehnt. Die Auswirkungen auf das Kanurevier sind noch nicht abzuschätzen.

Von der geplanten Dammertüchtigung des **Rheinhochwasserdamms XXXIX** sind Mannheimer Vereine betroffen. Wir haben uns darum in das Planfeststellungsverfahren eingeklinkt.

Mit dem bayerischen Kanuverband haben wir versucht, an der **Iller** den Umbau des Ayer Wehrs kanufreundlich zu gestalten, sind damit jedoch gescheitert. Im Projekt „Agile Iller“ zur Ökologisierung dieses Flusses wollen wir mitarbeiten und uns für die Durchgängigkeit - auch für Kanuten - einsetzen.

An dem von der Landesregierung veranstalteten Aktionstag „**Unser Neckar**“ haben sich Vereine des KVBW beteiligt.

Die DKV-Ressorttagung hat sich intensiv mit dem **Gemeingebrauch** in den Wassergesetzen beschäftigt. Insbesondere bei Problemen mit der „Übernutzung“ von Gewässern lassen sich daraus keine Vorteile für organisierte Kanuten ableiten. Unsere Argumentation gegenüber Behörden im Konfliktfall muss darum unsere boottechnische und ökologische Ausbildung ins Feld führen und nachweisen.

Ein Workshop „**Kanusport – Naturschutz – Gewässerbau**“ ist wegen Teilnehmersmangel leider nicht zu Stande gekommen.

Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere zu erhalten und vor Eingriffen zu schützen. Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit engagiertem Einsatz vor Ort tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auf zukünftige intensive Zusammenarbeit.

Norbert Meyer

Referent Umwelt und Gewässer

Kontakt zum Landesbetrieb Gewässer Referat 5.3

Maßnahme zur Herstellung der Durchgängigkeit (WRRL), Rückbau der Sohlschwellen bei Dettingen (Oberer Neckar), Ortstermin 10.10.2017. Der Rückbau wird im Frühjahr 2018 erfolgen. Der KVBW wird entsprechend informiert. Nach dem Rückbau erfolgt die Anpassung der Beschilderung.

Kontakt zum Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Bad Friedrichshall bzgl. Umtragungsmöglichkeiten Schleuse Kochendorf, Neckar

An der Schleuse Kochendorf (km 104) wurde im Juni 2017, im Rahmen der Geländeaufnahmen für den zukünftigen Bau einer Fischtreppe, ein alter Zugang im Unterwasser des Wehres von Bewuchs befreit und ein entsprechendes „Bade“- und „Bootfahren Verboten“ Schild aufgestellt. Nach Informationen durch das WSA Bad Friedrichshall ist dieser Zugang nie als Einsatzstelle freigegeben worden. Eine Änderung der bestehenden Situation muss mit dem WSA Heidelberg diskutiert werden. Da es sich hier um eine Bundeschiffahrtstraße handelt, werden die nächsten Schritte zusammen mit dem DKV diskutiert.

Umsetzung des “Konzept DKV-Sicherheitskurse“ im KVBW

Im Jahr 2017 wurden sechs Sicherheitskurse, die den Vorgaben des Konzepts entsprechen, von den Vereinen durchgeführt. Vereine, die 2018 einen entsprechenden Kurs durchführen wollen, können sich gerne bei mir melden. Weitere Informationen bzgl. des Ablaufs sind auch auf der KVBW Webseite zu finden (www.kanu-bw.de/aktuelle-themen.html).

Veröffentlichung Flyer „Todesfalle Wehre“

Der Flyer „Todesfalle Wehre“ wurde in Zusammenarbeit mit Wolfgang Nagel, Referent Ausbildung KVBW, und dem Ministerium für Kultur und Sport Baden-Württemberg entworfen und veröffentlicht. Der Flyer ist ein echter Renner und wird in ganz Deutschland nachgefragt, so dass bereits eine 2. Auflage gedruckt wurde. Dass Wehre bzw. Rückläufe selbst ausgebildeten Rettungskräften zum Verhängnis werden können, zeigt der tragische Tod der DRLG Rettungsschwimmerin am Kocher Anfang des Jahres 2018.

Mitarbeit DKV- Sicherheit Symposium Heidelberg

Organisation und Leitung der Workshops „Verletzungen beim Kanusport“ (in Zusammenarbeit mit Dr. T. Schädler) und „Ladungssicherung“. Die Ergebnisse des Workshops „Verletzungen beim Kanusport“ wurden im Magazin KANUSPORT 01/2018 durch S. Stümges (DKV) veröffentlicht. Frau Stümges wurde hierbei durch Dr. T. Schädler und mich unterstützt. Die Ergebnisse des Workshops „Ladungssicherheit“ werden im Tagungsband des DKV Sicherheitssymposiums veröffentlicht.

Sonstiges

- Vertretung des Referenten Ausbildung KVBW beim DKV Workshop „Rahmenrichtlinie Ausbildung“ in Paderborn 24. – 25.06.2017.
- Mitarbeit im Ausbildungsteam: Leitung und Organisation des Kurses Praxis 2 Wildwasser und Referent beim Ausbildungsmodul Sicherheit in Ulm.
- Unterstützung DKV bzgl. Situation beim Kraftwerk Bad Säckingen Rhein.

Stefan Bühler

Referent Sicherheit

KVBW Flyer „Todesfalle Wehre“

Auf dem Verbandstag wurde der Wunsch geäußert, dass der Verband wieder in der WLSB Zeitschrift Sport-in-BW aktiv wird. Als Thema hat sich natürlich die Zusammenarbeit des KVBW mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport angeboten. Also schnell Kontakt zur Redaktion aufgenommen und Umfang und Aussage des Berichts vereinbart. Der von Stefan Bühler und Wolfgang Nagel entwickelte Flyer „Todesfalle Wehre“ wurde in der Ausgabe im Mai 2017 veröffentlicht und fand schnell eine erfreuliche Verbreitung.

Sowohl der DKV als auch das Regierungspräsidium (Naturesport BW) sowie Medien, wie z. B. die Schwäbische Zeitung und der Landkreis Reutlingen, haben für eine breitere Öffentlichkeit gesorgt. Fazit: Sicherheitsthemen im Wassersport sind medial sehr wirksam und werden in der Presse gerne angenommen. Also beim nächsten Sicherheitskurs im Verein gerne die örtliche Zeitung einladen.

Austausch mit dem DKV Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zu Arno Boes, Ressortleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DKV, wurde Kontakt aufgenommen und ein enger Informationsaustausch vereinbart, der auch stattgefunden hat. Die Ressortleitertagung im November fand leider mangels Teilnehmern nicht statt.

Schönes Projekt „China-Besuch“ mit der Kanugesellschaft Karlsruhe

Als wir auf der ICF Bollentocht in Harlem eine China-Delegation kennenlernten, die auf Einladung eines Berliner Paares nach Holland/Deutschland kamen und wir erfahren haben, dass sie auf Ihrem Besuch noch an der Loreley mit Isa Winter-Brand und bei der Kanugesellschaft Karlsruhe Station machen, war dies ein schöner Anlass, darüber zu berichten. Die KGK hat mit viel Einsatz den Besuch betreut und einen tollen Artikel geschrieben, der in den Karlsruher Badischen Neuesten Nachrichten und auf der KVBW-Website platziert werden konnte. Ein schönes Beispiel, wie auch in kleineren Vereinen Öffentlichkeitsarbeit funktionieren kann.

Unterstützung der Umweltaktion des „Plastic Soup Surfer“ Merjn Tinga

Die Bitte von DKV-Präsident Thomas Konietzko an Peter Ludwig, die Umweltaktion des Niederländers seitens des KVBW zu unterstützen, haben wir mit einem Bericht auf der Kanu-BW Website und im direkten Kontakt zum Team des Umweltaktivisten geholfen. Die Aktion „Source to Sea“ (auf den SUP-Board von der Quelle bis zur Mündung) hat auf die Plastikverschmutzung unserer Gewässer aufmerksam gemacht. Zahlreiche Medien berichteten im Südwesten darüber. Ein besonderes Dankeschön geht an die Rheinbrüder Karlsruhe, die eine Station des Paddlers in Karlsruhe samt Event organisierten und ein Stück mitgepaddelt sind.

Portrait des Kanu-Club Marbach in der Kanu-Sport

Die Redaktion fragte im Verband an und wollte kurzfristig ein Portrait über einen Baden-Württembergischen Kanu-Club in der August-Ausgabe veröffentlichen. Es erschien ein gelungener Bericht über den KC Marbach von Sabine Stümgies.

Erster KVBW-Newsletter im August erschienen

Die Möglichkeit, über einen Newsletter im E-Mail-Format die Vereine zu informieren und den Austausch der Kanu-Clubs untereinander zu fördern, wurde gut angenommen. Weitere Newsletter sind geplant.

Teilnahme am Neckaraktionstag in Ludwigsburg

Ein Höhepunkt des Jahres war die sehr erfolgreiche Teilnahme am Aktionstag in den Zugwiesen. Bereits bei der Planungsveranstaltung des Regierungspräsidiums im Juni waren die Kanuten mit 6 Teilnehmern aus Esslingen, Stuttgart und Marbach vertreten, bei insgesamt 25 Teilnehmern fand dies natürlich besondere Beachtung. Der Neckaraktionstag, an dem Naturschutzverbände, WSV, Regierungspräsidium, ADFC, Angler und viele weitere Aktionen am Neckar anboten, fand bei schönem Wetter im September statt. Der KVBW-Stand hatte viele interessierte Besucher und die KGS stellte zwei große Canadier.

Eine tolle Zusammenarbeit der sechs Freiwilligen am Stand und im Kanu ermöglichten es, dass vor allem viele Familien und Kinder das Kanufahren erschnuppern konnten. Die vom DKV über Oliver Strubel organisierten Filme machten am Stand auf unseren schönen Sport aufmerksam. Danke an die Mitwirkenden vom KVBW und der KGS für ihr Engagement.

Kommunikation über die Kanu-BW.de Seite

48 Beiträge wurden 2017 auf unserer Website veröffentlicht. Dies war möglich, weil zehn engagierte Verbandsmitglieder kräftig geschrieben haben. Dafür vielen Dank!

Auch Themen aus DKV- oder WLSB-Newslettern wurden aufgegriffen. Insgesamt haben diese Berichte schon zum Jahreswechsel über 28.000 Klicks erreicht.

Ausblick 2018

Neben Intensivierung und Ausbau der Kontakte zu geeigneten Ansprechpartnern in Behörden und politischen Stellen steht die Kommunikation mit und zwischen den Vereinen im Vordergrund Beispiel Netzwerkaufbau mit Presse- und Öffentlichkeitswarten, Newsletterthemen und mehr Berichte aus der Vereinspraxis auf der KVBW-Website.

Ralf Clausecker

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wanderfahrer-Wettbewerb 2017

Die diesjährige Bearbeitung des **Wanderfahrerwettbewerbes** im Verband war aus mehreren Gründen eine Herausforderung und zog sich daher länger als geplant hin. Das war zum Ersten, bedingt durch das Ausscheiden von Reinhard Ewers zum Rohde, die Flut der FB aus dem Osten (ex-Württemberg) auf meinen Tisch, auch wenn der Bodensee-Kanu-Ring dank eigenständiger WFA-Auswertung aller seiner Mitgliedsvereine diese etwas verringerte.

Eine „Nebenbeschäftigung“ kam Anfang Oktober mit neuen **Wanderfahrerordnung**, deren finaler Entwurf mich aufgrund des unerwarteten Ausscheidens unseres Vizepräsidenten Kanuwandersport im Sommer erst kurz vor der DKV-Ressorttagung im Oktober erreichte. Ich musste kurzfristig die weiterhin enthaltenen Fehler (u. a. Kanäle doch keine Ströme) anschaulich darstellen und die Abstimmung aufschieben lassen, was einfacher als erwartet war.

Die damit verbundene „Straf“-integration zum überarbeitenden Team (WFA-Profis aus dem Norden) brachte weiteren Aufwand mit sich, bis alle Formulierungen geprüft und aktualisiert waren (etliches aufgrund von eFB & GPS).

Alle **Vereinsmeldungen** und persönlichen **FB** wurden fristgemäß (allen Vereinen meinen Dank dafür), aber in sehr unterschiedlicher Qualität eingereicht. Es ist nicht das Gleiche, ob man gemeldete WFA-Auszeichnungen prüft oder sie durch Analyse der FB erkennen „darf“, weil in der Meldung nichts steht. Dazu kommen noch das Identifizieren von Jugend-FB in der Meldung und Extramelde Listen, weil Wanderwarte km-Bestätigungen nicht des Eintrages in die WFA-Meldeliste für würdig erachten. Ich musste dieses Jahr mehrere Silber- und Goldanträge ablehnen, da die entsprechenden WFA-Bedingungen nicht erfüllt wurden. Es scheint an der Zeit zu sein, die Bestimmungen der Wanderfahrtenordnung wieder deutlich ins Bewusstsein zu bringen.

Überrascht haben mich in den Papier-FB ex-württembergischer Vereine viele leere Statistikseiten, die wohl weder Paddler noch Wanderwarte beachten, sowie fehlende Einträge zu Schulungen und Gemeinschaftsfahrten. Letztere durfte ich in der Fahrtenschreibung identifizieren und verifizieren (Glaube gegen Fakten).

Das neue Revier erforderte weit mehr Einarbeitung und Orientierung als geplant.

Abgesehen davon brachten bekannte Spezialitäten, wie fehlende Rundung und Zwischensummen, eingeklebte Fahrtenlisten (gern in kleinster Schrift gedruckt), Doppel- und Dreifachzeilen sowie die Anwendung der km-Umrechnung der Kanujugend bei Erwachsenen ein deutlicher Zeitaufwand und Klebezettelverbrauch mit sich.

Ärgerlich war auch das Nachfordern der **Datenschutzerklärungen** bei 67 von 340 durchgesehenen PFB mit einigen Häufungen bei Großkunden. Die Erklärung wird im neuen, aktuellen Fahrtenbuch (Vordruck in den aktuellen Büchern) nicht unterschrieben und auch nicht als Kopie der bisherigen Erklärung (bei Nutzung älterer FB-Ausgaben) eingelegt. Es scheint nicht überall klar zu sein, dass die DS dem Datenschutz des Paddlers sichert und ohne eine DS im aktuellen Fahrtenbuch keine km-Bestätigung / WFA-Teilnahme mehr erfolgt (siehe aktuelle Wanderfahrtenordnung).

Der mit der Betreuung / Beratung der Einzelpaddler verbundene Aufwand blieb im erwarteten Rahmen und brachte einen deutlichen Zuwachs bezüglich vorgelegter FB (von 14 auf 26) & WFA-Auszeichnungen, was auch der eFB-Nutzung zu danken ist.

Statistisch bewegen wir uns auf ähnlichem Niveau wie in 2016 (Zahlen in Klammern) mit zum Teil deutlichen Unterschieden im Detail:

- Es wurden 800 (798) FB, darunter 94 (96) von Schülern & Jugendlichen, eingereicht.
- 213 (189) erwachsenen Paddler haben die WFA-Bedingungen erfüllt. Dazu kommen 16 (19) WFA-Erfüller der Kanujugend.
- Die Zahl der Bronze-Ersterwerber hat sich mit 39 (24) fast verdoppelt. Das gibt Hoffnung für einen weiteren Aufschwung der Beteiligung am Wettbewerb.
- Den WFA-Ritterschlag in Silber erhalten diesmal 9 (8) Paddler.
- Die höheren Grade runden mit 6 (6) Gold-, 16 (19) Goldsonderstufen- sowie 2 (2) Globusabzeichen das Ergebnis ab. Erfreulich ist die hohe Zahl der „jungen“ (5 x, 10 x) Goldsonderstufen. Eine kleine Unschärfe (Verleihungs- versus Erfüllungsjahr) bei den Goldsonderstufen ergibt sich durch später beantragte Auszeichnungen (aktuell 3), wobei es mit einem gleich hohen Vortrag in die WFA-Auswertung 2018 geht.
- Über das eFB wurden 288 (260) FB aus 26 (21) Vereinen eingereicht.
- 53 (52) Vereine beteiligten sich diesmal am Vereinswettbewerb, wobei nicht für alle das persönliche Fahrtenbuch im Vordergrund steht.

Alle „Ersterwerbern“ (siehe Tabelle im Heft) beglückwünschen wir zum ihrem WFA-Erfolg herzlich und hoffen auf eine entsprechende Würdigung in den Vereinen. Die Verleihung der Gold-, Goldsonderstufen- und Globus-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 17. März 2018 in Heilbronn.

Mit der dritten Vereinswertung aller badischen-württembergischen Vereine (Tabelle zum Bericht) konnten wir das im Vorjahr erreichte Niveau von ca. **500.000 Paddelkilometer** halten. Den ersten Platz errang der KC Marbach dicht gefolgt vor der Kehler PG. Auch wenn die nächsten drei „Verfolger“ einen deutlichen Punkterückstand zu den beiden Erstplatzierten haben, so könnten diese (und weitere Vereine) schnell in die Spitze vorstoßen, was für Leben im Wettbewerb sorgen wird.

Ich wünsche uns ein abwechslungsreiches Paddeljahr 2018, auch wenn es nach den WFA-Regeln bereits zu Hälfte um ist.

Ralf Weinert

Beauftragter für den Wanderfahrerwettbewerb

Kanu-Verband Baden-Württemberg
WFA-Vereinswettbewerb 2017

Rang	Verein	Ver- eins- km	Fahrtenbücher				Mit- glieder 2017	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	Kanu-Club Marbach e.V.	29.400	55	5	18	1	132	6.099
2	Kehler Paddlergilde e.V.	28.916	31	1	15	1	109	5.898
3	Kanu-Club Konstanz e.V.	63.359	22		7		801	4.713
4	Kanu-Club Wertheim e.V.	22.729	40	11	13	4	183	4.310
5	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V.	19.913	33	4	12	2	140	4.047
6	Kanusportring Südwest e.V.	15.052	30		14		124	3.440
7	TSV Laiz 1919 e.V.	12.168	22	6	9	2	79	3.373
8	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	19.795	15		11		214	3.004
9	WSV Friedrichshafen-Fischbach e.V.	8.323	20		4		33	2.944
10	Kanu-Club Mannheim e.V.	14.946	42	17	7	2	210	2.880
11	Kanu-Club Rheinau e.V.	12.003	7		6		68	2.793
12	TSV Friedrichshafen-Fischbach 1914 e.V.	11.296	8		2		56	2.577
13	Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V.	20.508					196	2.483
14	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.	16.879	26	4	6		284	2.326
15	Stuttgarter Kajak-Club e.V.	9.670	33	4	4		119	2.213
16	Ski-Club Karlsruhe e.V.	15.899	7		3		197	2.151
17	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.	11.813	13	1	10		201	2.063
18	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	13.493	2		2		153	1.938
19	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V.	10.204	7	1	5		125	1.885
20	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	13.225	23	2	11	1	408	1.854
21	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.	14.744	8		4		307	1.735
22	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.	7.059	14		3		77	1.700
23	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	8.620	15		3		206	1.344
24	Neckarsulmer Sportunion	5.441	11	1	5	1	121	1.328
25	Paddelclub Illingen e.V. 1957	10.371	27	5	3		500	1.230
26	Faltbootclub Heidenheim e.V.	5.394	26	2			123	1.195
27	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.	4.954	16	4		1	108	1.130
28	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.	4.195	24	5			121	1.042
29	Ulmer Paddler e.V.	6.978	24		4		424	976
30	Kanu Club Au am Rhein	3.170					22	921
31	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	5.797	13	2	6		368	913
32	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	3.167					27	847
33	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	3.284	5		4		111	818
34	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.419	3		2		18	793
35	Kanuclub Singen e.V.	5.229	6	5	4		336	774
36	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	3.350	2	1	1		81	698
37	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.	4.368	2	1	1	1	174	694
38	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	3.814	10	2	2		203	694
39	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V.	3.030	17	8			227	631
40	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	3.304	9		2		206	594
41	VfL Munderkingen e.V.	1.944	10	1			60	592
42	Kanu-Club Radolfzell e. V.	5.374	3		1		354	581
43	Turngemeinde Biberach 1847 e.V.	1.147	4				19	476
44	Paddelfreunde im SV 03 Tübingen e.V.	2.971	2		2		265	426
45	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen e.V.	2.640	4		2		408	347
46	Volkstüml. Wassersport Mannheim e.V.	833	4				31	312
47	Kanu-Sport-Club e.V. MA-Neckarau	1.494	3		2		211	305
48	Turnverein 1890 Edingen e.V.	1.590					70	291
49	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg e.V.	1.177	4		1		122	289
50	Kanu-Club Bietigheim e.V.	1.533	2		2		379	236
51	Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	465		1			59	111
52	Paddelfreunde Hohenlohe e.V.	343	1				56	89
53	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom" e.V.	150	1				189	31
		498.940	706	94	213	16	9.815	87.132

Auszeichnungen im Wanderfahrer-Wettbewerb 2017

GLOBUS

	Name	Auszeichnung	km 2017	Verein
1	Nicke, Karin	Globus (41.054 km)	1.308	Kanu Club Wertheim
2	Schaar, Heide	Globus (40.599 km)	1.621	Kanusporting Südwest

GOLD SONDERSTUFEN

1	Hammer, Günter	Gold 45 (14.032 km)	2.601	Kanu-Club Rheinau
2	Altengarten, Stephan	Gold 40 (6.188 km)	600	Kanusporting Südwest
3	Dähmlow, Traudel	Gold 20 (6.125 km)	1.155	Ski- und Kanu-Club Philippsburg
4	Mielert, Jürgen	Gold 15 (3.752 km)	371	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
5	Andres, Friedrich	Gold 10 (7.190 km)	1.249	Kanu Club Wertheim
6	Kneucker, Hans	Gold 10 (3.189 km)	679	Kanu Club Wertheim
7	Mielert, Margarete	Gold 10 (4.142 km)	237	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
8	Möller, Wolfgang	Gold 10 (3.820 km)	801	Neckarsulmer Sportunion, Abteilung Kanu
9	Schaar, Hans-Jürgen	Gold 10 (6.376 km)	1.621	Kanusporting Südwest
10	Schönleber, Peter	Gold 10 (7.197 km)	900	Kanu-Gesellschaft Neckarau
11	Stotz, Jochen	Gold 10 (3.203 km)	614	Wassersportfreunde Eggenstein
12	Stotz, Susanne	Gold 10 (3.015 km)	558	Wassersportfreunde Eggenstein
13	Klein, Barbara	Gold 05 (4.819 km)	1.288	Kanu-Club Marbach
14	Jäckel, Ute	Gold 05 (6.261 km)	1.840	Kanu-Gesellschaft Stuttgart
15	Merle, Jeanette	Gold 05 (3.055 km)	783	Kanu-Club Marbach
16	Schönwald, Wolfgang	Gold 05 (6.973 km)	1.726	Kanu-Club Konstanz

GOLD – ERSTERWERB (= Gold 0)

1	Koch, Christian	Gold (11.197 km)	512	SV 03 Tübingen , Abteilung Paddelfreunde
2	Laabs, Frank	Gold (8.964 km)	1.824	Kanu-Club Marbach
3	Podraza, Peter	Gold (8.599 km)	3.508	Kanu Club Wertheim
4	Rack, Karen	Gold (6.888 km)	548	Kanu-Sport-Club Mannheim-Neckarau
5	Ritterbach, Ulrike	Gold (8.871 km)	503	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
6	Tyboriski, Lucia	Gold (7.257 km)	1.273	TSV Laiz 1919

SILBER

1	Braun, Ralf	Silber (4.581 km)	672	Kehler Paddlergilde
2	Fuchs, Markus	Silber (4.086 km)	898	TSV Laiz 1919
3	Funck, Claudia	Silber (3.297 km)	1.023	Kanu-Club Radolfzell
4	Gelhausen, Silke	Silber (7.372 km)	1.019	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
5	Mock, Andreas	Silber (7.982 km)	2.872	Kanu-Club Konstanz
6	Quicker, Gerd	Silber (4.030 km)	116	VfL Munderkingen
7	Rack, Karen	Silber (6.888 km)	548	Kanu-Sport-Club Mannheim-Neckarau
8	Saier, Ralf	Silber (4.807 km)	1.092	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
9	Schäfer, Roland	Silber (4.008 km)	781	Wassersportverein Brühl 1933

BRONZE – ERSTERWERB

1	Blattmann, Verena	Bronze 1	1.681	Kanu-Club Konstanz
2	Brückner, Torsten	Bronze 1	644	Kanusporting Südwest
3	Fink, Monika	Bronze 1	546	Kanu-Club Rheinau
4	Franzke, Kai	Bronze 1	823	Naturfreunde OG Karlsruhe Fachgruppe Kanu
5	Franzke, Petra	Bronze 1	601	Naturfreunde OG Karlsruhe Fachgruppe Kanu
6	Frischknecht, Edgar	Bronze 1	777	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
7	Füllemann, Ulrich	Bronze 1	844	Kanu-Gesellschaft Stuttgart
8	Gelhausen, Silke	Bronze 1	1.019	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
9	Greve, Gisela	Bronze 1	507	Kanusporting Südwest
10	Haberstock, Daniel	Bronze 1	656	Kanu-Club Singen
11	Heilig, Marianne	Bronze 1	1.221	Ski-Club Karlsruhe, Abt. Kanu/Wassersport
12	Hinz, Arnold	Bronze 1	722	Kanu-Club Bietigheim
13	Hitzblech, Christine	Bronze 1	1.160	Ski-Club Karlsruhe, Abt. Kanu/Wassersport
14	Hoffmann, Michael	Bronze 1	1.103	Ulmer Paddler
15	Hütz, Knut	Bronze 1	626	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach
16	Jäger, Marion	Bronze 1	752	Sportvereinigung 1845 Esslingen , Kanuabteilung
17	Kähny, Rose	Bronze 1	844	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach
18	Karsch, Hans-Dieter	Bronze 1	700	Kanu-Club Marbach
19	Karsch, Veronika	Bronze 1	552	Kanu-Club Marbach
20	Kasimir, Esther	Bronze 1	588	Kanu-Sport-Club Mannheim-Neckarau
21	Klinkert, Peter	Bronze 1	1.010	TSV Laiz 1919
22	Koch, Henry	Bronze 1	1.150	Kehler Paddlergilde
23	Kunzelmann, Anita	Bronze 1	1.490	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
24	Mahler, Willi	Bronze 1	646	Kehler Paddlergilde
25	Metz, Christof	Bronze 1	1.048	Rastatter Kanu-Club 1925
26	Morlock, Beate	Bronze 1	566	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach
27	Muczenski, Steffen	Bronze 1	683	Sportvereinigung 1845 Esslingen , Kanuabteilung
28	Röling, Heinrich	Bronze 1	1.192	Freiburger Falboot-Fahrer
29	Röling, Ingrid	Bronze 1	1.363	Freiburger Falboot-Fahrer
30	Schmid, Henrike	Bronze 1	506	Rastatter Kanu-Club 1925
31	Siggel, Elfriede	Bronze 1	694	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
32	Siggel, Frank	Bronze 1	694	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg
33	Thaller, Holger	Bronze 1	681	TSV Laiz 1919
34	Tietz, Jane	Bronze 1	611	Kanu-Club Singen
35	Tietz, Maik	Bronze 1	607	Kanu-Club Singen
36	Tritschler, Barbara	Bronze 1	855	Stuttgarter Kajak-Club
37	Vieth, Guido	Bronze 1	1.126	Sportvereinigung 1845 Esslingen , Kanuabteilung
38	Waldmann, Katharina	Bronze 1	835	Kehler Paddlergilde
39	Winzinger, Stefan	Bronze 1	704	Ulmer Paddler

„Talentsichtung und Talentförderung im Kanurensport“

Die gemeinsame Talentsichtung und Talentförderung im Kanurensport wird seit über 15 Jahren systematisch durchgeführt. Über festgelegte Sichtungveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften, D-Kader Test) erfolgt eine Sichtung und die Erfassung unserer Talente in den Altersklassen 10 – 14 Jahre.

Im Jahre 2017 wurden 98 Sportler erfasst. Dies bedeutet eine Stagnierung zum Vorjahreswert. Der sich abzeichnende Rückgang der Sportlerzahlen wurde zumindest auf diesem niedrigen Wert gestoppt. Es ist zu hoffen, dass über verstärkte Jugend- und Nachwuchsarbeit in den Vereinen die Gesamtzahlen wieder nach oben gehen.

Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen. Für das Jahr 2017 konnten folgenden sechs Vereinen eine bzw. zwei Fördergruppen zugewiesen werden:

Mannheim-Sandhofen I+II, Rheinbrüder Karlsruhe I+II, Neckarsulmer Sport-Union, WSC Heidelberg, TSG Heilbronn und WSV Schwörstadt.

Eine Grundförderung erhielten nochmals die Vereine Union Böckingen und Kanusport Wehr.

Waren die Erfolge im Jahr 2016 schon einzigartig in der Geschichte der gemeinsamen Baden-Württembergischen Nachwuchsförderung im Kanurensport, so schafften die jungen Sportler der Schülerklasse A auch 2017 ein annähernd gleiches herausragendes Ergebnis:

Sie gewannen 27 Medaillen bei den Süddeutschen Meisterschaften und toppten beinahe das Vorjahresergebnis bei den Deutschen Meisterschaften in München mit 10 x Edelmetall, davon 4 x Gold – 3 x Silber – 3 x Bronze (plus 3 x 4.Plätze)!! Maßgeblichen Anteil daran hatten die beiden Karlsruher Sportler Gesine Ragwitz (1 x Gold) und Nicola Höninger (3 x Gold).

Hauptgrund für die Erfolge waren aus meiner Sicht vor allem die homogene Leistungsentwicklung der gesamten Schülergruppe, insbesondere der 16 Teilnehmer, die bei den Deutschen Meisterschaften an den Start gingen.

Diese Entwicklung ist dem Engagement aller beteiligten Betreuer, (Heim)Trainer und Übungsleiter zu verdanken, die in den rennsporttreibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

Volker Jung

Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

Auch diese Jahr fanden auf Baggerseen und Altrheinarmen verschiedene Fortbildungen zum Thema Organisation und Durchführung von Bootsfahrten mit Schulklassen statt. Das Interesse und die Beteiligung war nach wie vor sehr groß.

In den Fortbildungen haben Studierende im Lehramtsbereich und Lehrer generell großes Interesse an erlebnispädagogischen Inhalten gezeigt. Mittlerweile werden im Bereich Kanu/Kajak in Schulen auch vermehrt Projekte angeboten. Bei diesen Projekten handelt es sich meist um ein- bis mehrtägige Ausfahrten oder Kurse auf Seen, Kleinflüssen, Altrhein bis hin zu Fahrten in Küstengewässern.

Die Kompetenzen der Beteiligten an den Fortbildungen waren recht unterschiedlich; daher galt es, fundierte und differenzierte Informationen zur Organisation und Durchführung von Fahrten zu vermitteln. Richtige Verhaltensweisen auf Gewässern im Bezug auf andere Benutzer und auf die Natur waren selbstverständlicher Bestandteil der Ausbildung. In praktischen Übungen konnten die Teilnehmer zudem Eigenarten und Schwierigkeiten des Kajak- und Kanadierfahrens erfahren. Fragen der Sicherheit standen sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil stets im Vordergrund. Neben dem Theorieteil wurden zudem Grundlagen der Kanadier- und Kajaktechnik, des Kanupolos sowie der Gewässerkunde vermittelt.

Die TeilnehmerInnen waren mit viel Begeisterung dabei und es ist zu hoffen, dass sie diese Begeisterung auch an den Schulen weitergeben können.

Peter Deutsch*Beauftragter Schulsport*

Beauftragter Kanumobil

Das Kanumobil war 2017 nur zwei Mal im Einsatz. Ein Mal für die Realschule Neckargemünd und ein Mal für den KV-Bruchsal. Damit konnten auf der Einnahmenseite 210,- € verbucht werden.

Beim Verwalterverein Volkstümlicher Wassersport Mannheim wurden die Boote 2 x zum Schnupperpaddeln verwendet.

Ab Februar 2018 muss für ca. zwei Jahre wegen einer Großbaustelle auf dem Gelände des Verwaltervereines Volkstümlicher Wassersport Mannheim das Kanumobil auf dem Gelände des Landesleistungszentrums Kanusport (LLZ) in Mannheim-Sandhofen abgestellt werden.

Anfahrskizze auf der Internetseite des KVBW bei Service → Kanu- & SUP-Mobil → Standortänderung.

Peter Karg*Beauftragter Kanumobil*



kanu-bw

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Präsident: Peter Ludwig Rotdornweg 4 0 73 51 / 3 15 61
88400 Biberach praesident@kanu-bw.de

Schatzmeister: Dieter Röttinger Eichelsteige 1 0 93 42 / 3 70 45
97877 Wertheim

Satz & Layout: Petra Hassler-Mattes Max-Porzig-Str. 45 0 77 31 / 9 75 66 66
78224 Singen geschaeftsstelle@kanu-bw.de

Druck: P & P Printmanagement 96170 Trabersdorf www.pp.print.de